Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Monsieur Mon frere

Ich bin Gottlob glücklich zu Jena angelangt habe mich aufm Sonntag Lätare alda
auffgehalten d. 3 Tag Junii Academicum betrachtet, worauf ich aber den 5 d. 3
Collegia oder was mich meine studia fortsetzen nicht waren, dann ob es gleich
ziemlich alda ist gehet es solch dispolat über unter den Burschen zu Ja die
extra Kosten können all der 4 d. 3 Logiament Kleidung und meiner anderen Auffwart
sind mit unter all 6 Stüdlein miteinander gelegt worden, ich habe mich
4 Tage lange daselbsten aufgehalten, in den selben 4 Tagen sind 3 oder 4 Bal,
gueten vorgangen, wann einer den anderen kaum anspricht so bald entbeut er
sich mit demselben freundschaft, dann anderst ist nur der Medicorum
fleis d. fidelitat der seelen Professori Diederich sehr gerühmt worden
anderst ich aber gantz anderst befunden, dann itzund 38 studiosi Medicinae
sich alda aufhalten, so ist doch nur ein gantz Jahr sein Collegium privatum
gelesen worden, D. Rolfink ist in den Jahren nunmehro 8 d. ist
so infadelissima in docendo d. nicht das er gelehrt ist, wann jemand einen
einen scrupulum hat d. Ihr Derowegen consuliret, gibt er gar unfruchtbar (es mag sich
auch zutragen wie) ja es ist gar gut der Text ist gar trefflich drauf er lesen also
fort, darmit ist der scrupulus explicirt, wann er liset d. hält jemand nix quae,
stion vor so bringt er argumenta pro et contra genug seine opinion aber selbst
er zu rücke, dann er besorget sich es möchte ihm jemand abkommen, D.
Moebig ist kaum ein gantzes Jahr im dritten Jahr da, wann er
aber da ist, ist er seines fleisses in lectionibus publicis, dann er alle
andere diesen malle hielt, ausser die private institution anbelangt ist er
fast den andern gleich. D. Schellhammer hat alle die wenigen lectiones
d. gehet wann auf grossen Collegia d. flehen der studiosorum an dann nur
ein malle so gross herbeikam, exclusis doch mit grossen unkosten der studenten
gelesen, dann wann ihm Gott eine ehrende Gattin bescheren muss, wird
auch so muss wann auf einen Sonntag ein statlich convivium zurichten
wann nun diese obberührte Professores lesen das ihre studiosi den Hut auf,
setzen sondern die müssen alle denudato capite aufsitzen, damit ich aber
gleich recht die humanitat selbsten verstehen möchte hab ich D. Schellhamern
zugesprochen d. ihr wegen seiner d. sie Professor Diederichs salutirt, hat
er weiter nichts zu mir gesagt, als er bin euer diener sich d. wann ihm einmal
zu antworten wird, was er mir diesen Leute erwehlt er nicht entbrechen
mir aber mit zugemacht die Hand gereicht mich will kommen heissen

Crastl dann mein meine intention ist dises studiren d. wirdt die übrige
Zeit mit ehestandt zu bringen, ich aber wirdts schwer bey mir ich dasselbige zu
Jena practiciren könt, ob ich gerne mit ehr d. Doctor Schultzen Ehr alda
in facultate medica sein, aber exempla trahunt, wirdt mir nicht mit
bessern fug zu commiren, habe mich derowegen resolvirt den hier auff Ehr d.
Burgers d. mich eine zeitlang alda aufzuhalten, dann mir heute D.
Michaelis decretirt d. selbiger sehr gnedig zuredet, worauff ich auch
ehe ich von dannen scheide, dann, nach dem ich den 10 huius glücklich
allhier angelangt, hab ich noch obgedachten Herrn Licentiat Burgern allhier
angetroffen (welcher Herr D. Oschwald und dieser ehymischer Doctor
worden, wo sie D. Michael Fürstehers anfenge gebracht) bin derhalben ich mich
jetzunder aufhalte, Herr D. Michels Herr Burgers in meinen
gegenwardt sehr steifmündig entschuldigt d. mir alle freundschafft zugesagt sowohl
in chymia als medicina, alle dienstlichkeit an den selben zu spüren
geb d. mich Ihm zu recomendiren dann er gar ein guter aufrichtiger
mann d. nicht so stolz als die Genfer sein welche täglich mit Ihren
grossen kutschen hin und her fahren, hier pflegt auch gar gros correspondentz
mit andern medicis, den bis dahin ich, den Herrn D. Ettrich genommen wie
D. Mercira d. Professor Logices ist) welcher die nechsten auffsteigen
Christmonats halber kombt d. meint man so enge tractirt als zu Jena
und eine Wohnung, die logament haben ich in dem roten collegio
da das laboratorium chymicum ist gemeint kombt das Jahr
auff 11. Florin, die übrigen Herren Professores med. sind mir noch
nicht bekant, werden hören wie sie sein, ob gelehrter als zu Jena, so
sind jetzunder auch dieselbige nur studiosi medicinae hier, etliche Herren,
welche mir eine gute nachricht d. ein schreiben an Herrn D. Michels
zu überschicken, inmassen ich auch gethan habe wie den auch D. Rau d.
Solches hab mit dem sale et pepa husana Hoc vale cum
tua tota familia Dabam Lipsiae Die 12. Martij 1647.

T. T. et officiosiss.

J. Horst

Herr Licentiat Bilger Cassel die seinige mitlige dienst d. gross Fürstlichen.

D. Schellhamer meine auf der Academ Rostock Jena etc. d. Archiater Culmbacensis wunsch.

A Monsieur

Monsieur Mon frere
Jean Daniel Horst
Docteur en medicin

à

Monsieur Monsieur

Ich zweifle nicht mein Brief [illegible] vom 6 May, dass auch ab
dem 25 dito wenig die wegen Ostern sein, derowegen ich dem Herrn Schreiber
die Ursachen, warumb ich nicht [illegible] Jena verblieben, sonder meine Reise weiter
auff Leipzig fort gesetzt habe, allerdings wohl vermuthen haben, ingleichen habe
ich auch [illegible] eine recomendation an Herrn D. Joh. Michaelis gebeten,
weil ich aber bis dato keine antwort bekommen können, weiss ich mich
weil es Zeit ist, ob etwann die Schreiben liegen bleiben, oder ob man meine
gantz vergessen, bitte Ihro wenig nachzufragen, mich meine antwort
[illegible] ehestens, auch eine recomendation an Se D. Michaelis zu senden, dann
solche gar viel [illegible] Ihre anstehende Sonderbahre Affairen gar sein zu
Medicina, dann die Professores publicae fleissig lesen, auch private Colle-
gia halten, wie dann Herr D. Michael ein Collegium Practicum Disputato-
rium anstellen, gleichergestalt ich die Vices unter Auditoris Doctoris D.
Klopping aber ein Collegium Disputatorium Institutionum Sennerti [illegible]
[illegible] Tempore 12 in meinem Collegio, Imgleichen giebt Se D. Michael täglich
mit Fleiss Visiten, in der Stadt, demonstrirt die plantas, in clymate
laboriret er gar starck, d. kann ich nicht leugnen, dass Ihro hohe Gnade
habe ich mit treuen [illegible] certum [illegible] habe Ihn gegrüsset, D.
Klopping et Dna Susanna ein Sal gesogen, habe Ihn auch die Hand bothen
[illegible] er mich gebeten Ihro zu salutiren, d. habe Ihn nicht [illegible] fragen, auch
[illegible] er die gestalt mit Ihro correspondents pflegen, [illegible] Ihro [illegible] an,
genommen, er sagt auch er hätte mir solche Zeitung gethan, da hätte er auff 4
Loth Ducat. 1 Loth Gold bekommen, nichtsdestoweniger möchte er auch gern
wissen, wie D. Schmidtische Vers. die dann D. praefabor [illegible] mit Compendio
thätten gestalt sachen D. Michael correspondirt gar offt mit D.
Siemann. Ich [illegible] Ihro mich [illegible] Gewogenheit recht
[illegible] wenig wenn, welche ich die Zeit Ihrer Abwesenheit
Ihro [illegible] Hiesige Vale cum tota tua familia. Dabam Lipsiae
Die 6 July 1647.

Herr Licentiat Bilger [illegible]
Diese officiose salutiren.

Dass Ihro D. Michaels Specifica habe [illegible] mit Ihro
Ihro gedacht, dann ich sie seiner [illegible] habe.
Die Antwort [illegible] an Se D. Michael adressirt dann
ich täglich in seinem Hause.

J.

I. et officiosis.

J.

Horstmy

+ Bitt

A Monsieur

Monsieur Monsieur
Jean Daniel Horst
Docteur en Medicin
à Gesser

Salve plurimum Frater Carissime

Jamdiu scribere debebam, et in animo habebam 3 6. 9 b. w
Feb. styl. nov: Ein Theil meiner Unterthänigkeit gegen
Ihro Churfl. Durchl. Unserm gnädigsten Churfürsten und Herrn,
nicht weil ich ordentlicher Correspondent meines Herrn Vaters
gnädigsten Herrn bin, da es Ihro Churfl. Durchl. selbst
nicht angenehm, wenn mir nicht wenn ich sie ungebeten stören,
oder nicht absonderl. Ihr befehl, hätte wünschen mögen, dass
mir noch in etwas darin gedient, so — ich wieder bey
dem Hofe selbst abwesend bin, weil ich alle wege mir
selbst rechtfertig bleibe, ob sein sonst Ihro gnädigste Huld, und Hochgeneigte
Ihro Andenken ob gleich lange. M. Hochg ist mir bekannt
hier, ist auch für Ihro Hof ganz; Mit meinem armen
Hofrath selbst aber alle sorg, wende dem nur wol mir
gnädigst mit Ihro Hof sorg. Ich Ehren ganz
gehorsamst soll mir ambassade nach Frankreich in Italien
gehen, da habe ich Ihro Hoheit mit Ihro Reise, und auf
alles so lang hier Ihro Churfl. Durchl. bitte die Hochgeneigte
Hofhilf mir mir mit etwas gelt mich Ihro Hof Cassa
macht beschleunig Ihro, sonst mit Ihro Hof dem andern
wende lang warten sorg; Ihro Churfürstl. Durchl. Studien wende
ich und zu Ihro Churfl. Hofe ordentlich anderthalb Jahr. weil hier
allerley sehr Ehren. und dass mir niemand nicht sagen
gebrauchen kann, ich habe die Zeit als ich hier
mich recht Brauchbar Ehren gelebt, da ich die autores mir
hier sie besehen, und anfange Ihro Buch, habe mir
sorg, weil ich in Italien — Reise wende, da Italianisch
angehen, da Italianisch ist gar Ihro Ehren, müsste alle
anwend [illegible] Hofe gehen, da ich in Frankreich und Italien.
Ihro Jahren 1½ Hof gehen, und exercitia als anatom.
Mathemat. Chimica [illegible]. sey mir Churfl. Ehren da ich Ihro
mit begehre.

Audam Auricularem altero ab adventu vestro, die iterum
venit ad prelum & deinceps ab hinc ultra nemo Besenij, nec
quisquam audax mortuus prodiit. Sitio mihi multa
cum probatissimi Besenij mirabilia, ubi ita me habet
valetudo, Experientia Medica hoc Academiae ex praxi
meis precipiti nuper habita est disputatio publica de circulatione
sanguinis per Harveij sententiam, quam et fere omnes hujus
hanc primariam Medici amplectuntur. De veris tamen
non omnes consentiunt, Professor Anatomicus D. Falconius, is tamen
non asserit, dixit a. se in publica lectione se non solum se
vidisse sed etiam mortuis animantibus ejusmodi vasa, lactea non reperta
reperisse, nec solum venas sed etiam arterias, unquam
se reperire potuisse vel earum in hepar viscerum, vel
ex ventriculo aut intestinis vel venis meseraicis egressum.
Fere omnes totius Belgij Medici (ex fama, ut credo, dicendum) sententiam
rejiciunt, ita ut etiam Adolphus Vorstius Professor, non em-
buerit in publica lectione, cui inserere interdum, in sequentia
verba erumpere: quemadmodum opera Veracij bibliothecam
meam decorant & reddunt illustriorem, ita opera Semerti
eandem dedecorant & reddunt obscuriorem. Hac septimana
4. in Medicina habita sunt disputationes graduales 1. de
lue Venerea, 2. de pleuritide 3. de arthritide 4. de asthmate
de Tumore hic nihil recepi, quam primum hinc recessit
hic certiorem reddam. & D. Besenij hoc mihi scribenti publice
gratulatus fuisse, ipse statim mihi mirabilia Lubenskyj vestri ob
oculos ponit, quae vestra, quae tua mirabilia, quae nova principia de solubili petitio.
Vale si ipse Lubenskyj Lubenskyj mirabilia vestra, quae tua mirabilia, quae nova principia de solubili petitio.
& si ipse Lubenskyj gratulatus fuisse, scribi mihi mirabilia vestra.
Hisce Vale, 16 Febr. 1649.

T. C.

Ich bitte Ihn aber sehr mir es nicht für übel
Dem mit mir die Zeit in Italien ist kurtzweilig, dem weniger
ist möglich ist & ich mit ihm spiele, weil mir wol es zu mehr
so mehr gewiß wenn bis die Zeit gehalt, und ich mit solchem Gelde muß,
damit ich mehr weil ich die zu einer Lehrung verfüren kann, und so wird hergleich
Lehrung mir Exempel wol nicht in ehre, in besser.

1639 10

S.P.C.C. Ich kan nicht underlassen nechstes liebes Brieff[lein] Johann Conrad [illegible]
nicht kleinen Beischlaff zuzuschreiben, ich weiß nicht wann es kommt zu
die mir so gar nichts schreiben als die böse Zeit mich hat [illegible] weiß nicht
ich die Ursach [illegible] habe, ich bitte dich [illegible] mir mein schreiben, was mich allerseits
anlangt gesund mir gar wohl, Gott lob, mir nichts abgeht
als ein gut gemüth, unsern Herrgott darumb zu bitten, mir seine gn:
singen nichts zu Gottes Ehren sintemahl mit Publicirung mein gar
schaden, so weiß ich es nicht zu thun, ob sie [illegible] es
sein nicht so klar, ich bin allhier über 3 Monat gelegen, weiß nicht wann
ich hinaus soll, es hat nicht viel Freud an Gelag, allein weiß wann
es Gott [illegible] wohl gefällt, es hat auch seine Zeit, ich will [illegible]
wann ich mein sach anstelle, es ist auch kein Feldbawen, es dringt
nicht viel ich [illegible] gelegt hab kan nicht so viel Hanung wirth es
ist mein gröstes [illegible] nicht über ½ Jahr, darumb auch sonst
zu Gottes Namen ich weiß Gott dem Herrn befehle, sintemahl
ich gloube viel frey an mich Liebes Bäbe zu [illegible] Herr Salutirs
Herr Vandel Herrn Professorin Adelheit, vnd Herr Doctor Fabricius
Lucken mit Ihren [illegible] Kinder vnd gutes offerire, sintemahl
Gott befehle zu Nürnberg den 20 7br 1639.

Vnd. williger: gehorsamer Bäbe
Hanß Ulrich

Balthasar Forstius
St: art: Baccal: m.pp.

1634 ao Stan

Dieses Büchlein gehöret zu
Johann Daniel Horstius
Medicinæ Doctori & Professori
Marburgensi dessen Freunden
geneigtlich zu communiciren
Bitt Johann Adam Neuhaus
abzugeben Instrumentarius Marpurgensis.

Frater charissime

Cum scribo des Brüningers und Amstaldens verden verschandtlich die Zeitung komen sein, bin Gott lob ich [illegible] gluckhlich hie Zu Leiden angelangt, hab underwegs, sonderlich Zu Amsterdam und Amsterdam viel raritäten gesehen, sonderlich von mumien und andern Egyptisch und Indianischen mumerien, kost aber alles gelt, und will niemand hie nichts vorgeben thun. J. Freitag hat mich in die 5te woche Zu Brüningen aufgehalten, wollte mich mit gewalt persuadiren, ich solte daselbst Zu bleiben und bei ihm die studia continuiren, sahe mir also Zu Brüningen mit kunst der reis von Leiden in 12 [illegible] aufgungen, Zu Amsterdam und in gantz Holland sein die kleider so theur als Zu Frankfort wegen der grossen accise, hab müssen für die reis 2 1/2 [illegible] geben, und für kleid und mantel 6 [illegible] geben, kost also Hosenn mit stifeln in 32 [illegible] Underwegs von Brüningen hieher must ich Zu Harlingen und 2 Amsterdam alle tag wegen grossen sturmwinds stillsitzen, und nicht gehen und warten, wie ob getraut sich die schiffer haben die Zuider See und Harlemer meer ohne grosse Gefahr. Bin Zuvor in meinem leben nie mehr in Barcken gewesen und gewesen Zu Hofen, ist aber in 3 Herberg da ich lag die mahlzeit so viel bezahlen, als wenn ich Zu gaste, sie kosten, were nit viel, gelt gelt der Herbergen were nit, dass mir also kunden wegen in die 8 [illegible] Brüningen, und hab mit kleider über 10 [illegible] hieher gebracht. Ob ich Zuvor allezeit gesagt exercitium Zu reisen, hab ich doch nichts verlassen können, hier bey ist der testament und was da gemeldt mit alle die ersten herr 2 [illegible] haben, Zu wissen dass Zuvor herr Andreä, und Mons. Secretis mir wisse mit 50 [illegible] aufsetzen, seinen aufsatz noch, aber er ist mit starker reputation aus Holland kommen hat am Rhein vorbey gereist, und ist durchgangen.

Die exercitia sein hier in nostra facultate nit vonnöth gsin,
sein 5 professores die alle tag stryfig leszy, 1. D. Otho
Heurnius der Professor chirurgiae docirt chirurgicas
operationes cauteriorum, fontanellarum, setaceorum, D.
Adrianus Falcoburg. chirurgiae Professor explicirt Vesalij
epitome anatomicum. D. Gualdus Screvelius explicirt alter-
natim morbos pectoris und historiam febrium. D. Adolphi
Vorstij professirt Aphorismos Hippocratis, D. Jos. Walaeus
liszt de tuenda sanitate. Alle wochen 2 mal
Jinstorgs und Freitorgs fürey die 2 Professores practici
D. Heurnius und Screvelius die studiosos in dem Nosc-
comium, examinirt da alle patientem in praesentia studio-
rum, jeder seinen in sein Cohortem dasz eigentlich im
Noscomio darzu gebaut ist. und halten consultationes
dictiren die resolutiones und examinationes morborum
in calamum, stirbt ein patient, so wirdt er secirt, d.
causa morbi demonstrirt, fallen allerley arzt casus vor
Bestorz Ury 10/20 lobig ist visitirt ein arzt
1. Senex 88 annorum qui iscuria laborabat, ita, ut
urina per totas tres septimanas plane suppressa retur,
cohibeturg, quarta autem septimana absq ullo dolore
maximam copiam meri mingebat sanguinis. Statuerunt
causam ruptionem aliquam ab iscuria ortam, praescri-
bebant bolum laxativum. 2. Juvenis 15 annorum
laborabat stranguria orta à constrictione membri
virilis: dum enim ante 7 septimanas dormirit, commis-
tiones eius funiculo serotum constringunt, hinc totus visimy
venter inflabatur, urina apparet citrina, sedimentum
in fundo instar arenae rubrae iacet, eo nide de calcu-
lo aliquid suspicabantur, porrigunt primo nice lene
purgans, postmodum antiepileptica. 3. Variolo-
rant febricitantes, variis concomitati symptomatibus,
ut ita maxime cum fructu studiosi Medicinae hic
vivere possit. Es sollen noch 3. sectiones
anatomicae bis gegen das Osterfest gehalten werden,
Bitt derowegen höflich wollest mir noch ein Attest so
oder so ehe machen, und das ich bis gegen Ostern

Liebster Bruder, Und dass Frauenstein gebaldt
wieder hinaus Zieht, ist warum mit 24 od
26 Pfd bis ostern wol hier auszukommen, und mit
30 Pfd wenn ich mit condition bekomm kan, wieder hinaus
Zu Zihen, ob sie alda hier die Frauenstein Zu besehen, dass
Sie mich wollen, wenn man den ein comphyrie macht kost
es desto weniger, Bitte derowegen freundlich mich
etwas Zu berichten, ich will es die Zeit meines lebens
umb müglichkeit wieder verschulden, es muss aber alles
bezahlt in 3 wochen gehen, sonsten muss ich an ein ander
gehen, (und ist hier wolfeiler als 3 Pfd) den
ich mit aber 10 Pfd Liegergraff und Leben alda
für dorff, lichte, den Magnificis Dominis Consulibus
und des ausgeben, Du kanst wol gelegenheit bei dem
Schneider hören, etwas hiervon od wenn
Er nach dem Hof wird Die Brief bring
mir gewiss für 2 darauf Leibest
Lenster dass bei Johan Borkey wohnhafftig
in der Neuenstrasse in der König bey dem
Meyer abzugeben,
auch Schreibest. Ich bitte den Herren
Christum dignetur protectione sua tueri, dabam
Lugduni Batav. d. 21/11 Xbris 1634

F. J. H.

Hierauf d. 7. Jan. 1640 geantwortet und
20. Martii ebenmessig Johann Horst

1639 11/21 xber.

Accepi 30. Decembr 1639

Dem Ehrnvöstes vnd Hoch-
gelahrten, meinem frl.
Lieben Bruder
Herrn Joh. Daniel Horsten
Med. Doctori Fürstlichen
Hessischen Leib Medico
vnd Professori Zu
Marpurg
Bey Herrn Joh. Ebersh.
Kellnern, Handelsherrn in
Cassel alhier ligt.

Hochgeschetzter Freundt liebster
Frau Brüder

Ich hab mit freudt lieber Freund vernommen das es
pannat dein jüngsten sohn Jo Friedrichen wohlstandt
besindt das liebe gott gebe das unser liebes Frau
Schwäger auch zu seiner gesundtheit kom, auf welches
nebenent mich das gütte liebe Jesulein, das sie uns
so viel alle wohl wünsch stehen, wünsch das sie
von gott das nembt auf wieder begehren, das liebes
Brüder wir nun so freundliche Zeitung hat es uns
gahnrichen das sein liebes sohn uns besuchen soll auf solche
th eine gott weiss für ein wohl Gelegenheit das ich seine
liebe verwandtschaft so alle sehen soll und verwandte Ihr
mit verlangen die freudt Hoffnung gnüg ist Ihr vor
mal den jüngsten sohan Daniel soll sie mir hinsen
und unser liebsten Mutter Frau offtere grüss ich auch
nehmend mich das es sich wohl soll mit Ihnen
wenden Ihr schreiben ist spät zu handt wohlen
Gott wir sehen noch ein mal wir andre, wünsch
wohl gott will wohn ich dannoch nicht bei seinen
wir beisa sehr von unsern liebsten Brüder so gibt es
wenig Lust, wann zu stundt anhalangt schreiben wir
gott lob wohl und sind unsern liebsten gnaden wir
seinen wünschen gesund, gott gebe uns fruden gund zu
hören stets ich unsern freundt liebsten Brüder Lust und
grüss zu sambtlichen lieben jüngsten Jo Lac Mal
Mein liebsten Mann grüssen sie Brüder sie Brüder uns
dinst freundtlich bittaden Brüder schreib Ihr
bald wieder

Ich bitt sie

Anna weilhelm
Schwäger

Maximum Hochgeehrten
Insonders liebe Freunden
Gönner und Patron
Johann Daniel Hoyl
Zu Liebau Freundlich

Danzig d. 24 Aug.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

3771

a) Landsh. d. Greg.-Hauses

× Magistri philosophiae (d.) 13 Okt 1602
Georgius de Bure Wilkensis 12 Jul 1605
Liber vitae Graecus Antonii 19 Mai 1608
Confratres
Ludovicus a Lips. Iustus 1 Jun 1610
Decret. imm. Comitis etc. 10 Feb 1622
Academia Groning.
Godefr. a Lips. (magnus a Lipsio) 26 Aug 1632
Varia mag. Gradum facti 0 d.

b) Ged. prod.

c) Friedrich, Memorial 16 Jahrbuch
Vita Georgii
d) Nachlass
e) Hofbibl. Wien

a) Stammbäume der Horst
b. St. Gregorius Hauses

II 3

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Nobilissime Vir

Suma latitia lectis tuis literis perfusus sum, quod videram non migratam [illegible] meam inter canam labatus, venatorum strepitus [illegible] exhilaret quam alibi quaeri solebat, literas ejus [illegible] Teg alia eadem studiorum rubrica usum mecum fuisse, genitorem meum [illegible] et alg etiamnum pietate et magnificare. Si enim plane perfectum habeo ultimum [illegible] quod nuper addita ad studiosam Manuductionem non nisi acceptas fore. Debeo vero magnae Tibi gratias quod Strauttio tam benevoli faveas atq Valentinos quos Fautores ultro spondeas. Vellem enim ut fletero Augusto mense in Italiam navigaturus, quâ de causa et ad ipsum scripsi, et opem tuam [illegible] ne perficiendi promissi. Legerim [illegible] Tu [illegible] per candorem tuum [illegible] Academiae, qd de [illegible] audaciter officia tua postulem. Legerg tuis mihi reciperit hisce dictis multas pro unicula tuisq amicis et spiritu animali [illegible] respondit, q. tua vice

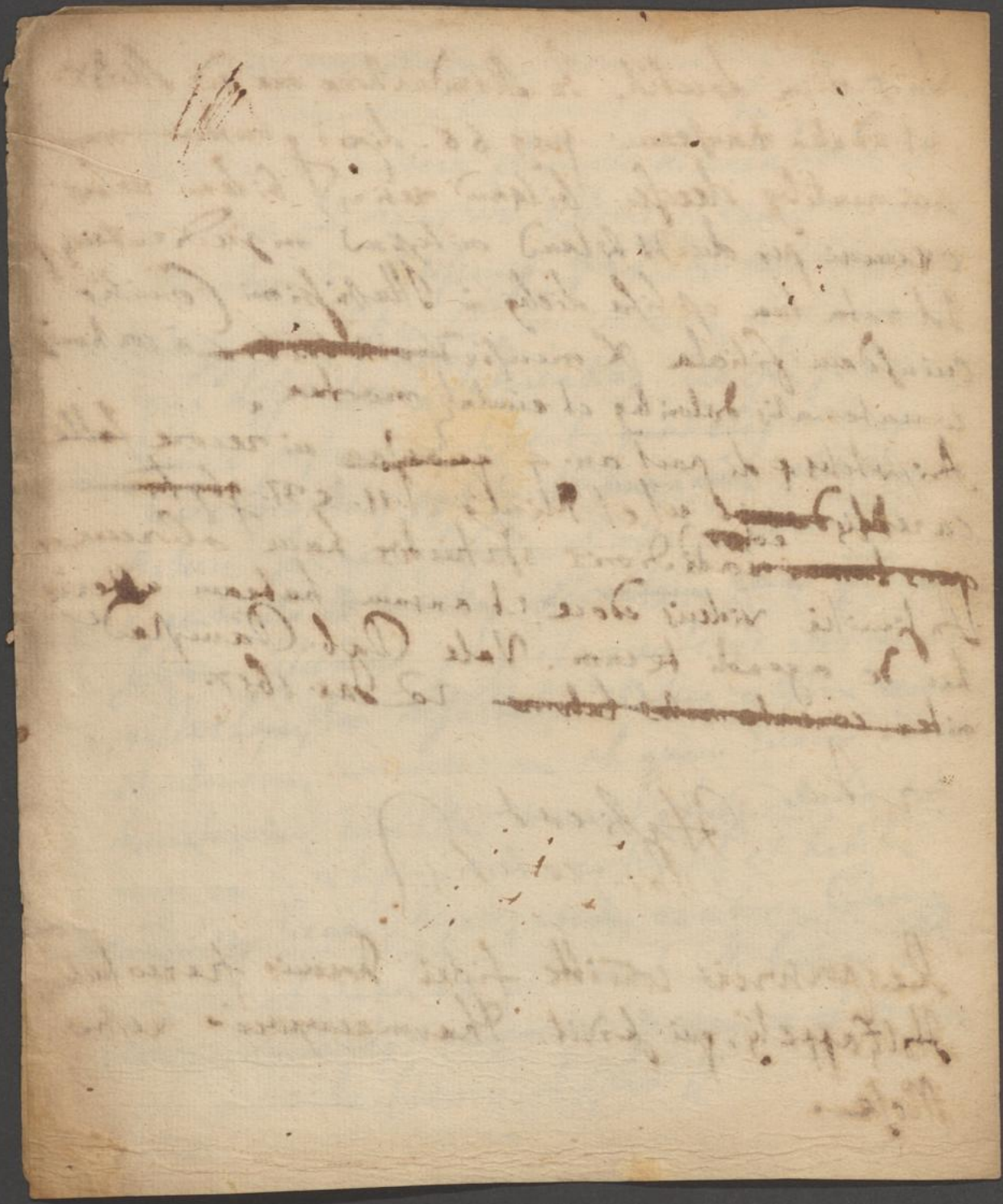
ob molem ~~transferiem~~ transmittem non
audeo. Cui odiosi data occasione te faciam
Misit mihi praeterea elegantes disputationes
Doctoris Leidensis Dn. I. Wtenbogaert de variis salivandi
Wartoni ad Glissonium pag. 479 ad notata.
~~causas et~~ salivalem fili humiditatem à glandulis
pag. dissoluta ~~mios~~ deferentibus. De ipsa saliva
curiose postmodum disseit, quat ex partes
unde oriunda; putat Hofmannum male
Patere salivam sobolem pituita naturalis
à ventriculo ad tonsillas elevatam, cum ipsa
saliva defendat pituitam, et ex arteriis ipsis fiat.
mistar Lympha resultet. Nec obstare veram
et arteriam convulsionem ob quam humor talis
transferatur, cum illa convulsio plantis dubia sit
magis ne mi mi testimus, artum extendit et habili
corporis, licet, repete, etiam, cerebri. Denique
quomodo ad glandulas perveniat ille humor in
salivam mutandus? respondet proveniri et transpi
dare p vide finem disput II.

Dies diem docebit. In Manuductione me ad Medic.
ut ad alia transeam pag 66. dixi gbuidam
animalibg decesse bilarid vetiq; bilem vero
crassiori per ductus bilarid excretiq; nigredinem
Id nota tua est hisce diebg in Illustrissimi Comitis
cuiusdam filiola & mensis [illegible] cū continuis
concatenatis doloribg et cibi fastidio mortua.
Aristotelis de part an. 4. quidam ni vecors folle
carentis [illegible] ut et Plinij l. 11. c. 37. [illegible]
[illegible] additionis sphacelus haud abnuerit.
An similia videris edoce, ut animum habeam alterius
hac de agendi tecum. Vale Dn. Bb. Dampsade
[illegible] 22 Jan. 1657.

22 1

Hybicost
Borrichius

Responsoria comitis fidei Joannis Henrici Holtzappelij, qui servit Pharmacopoeio vestro
Mose.



Handelig

1669 19

Salut. et officia.

Nobilissime, Humanissime, Excellentissime, experientissime, pariter ac Doctissime Domine, et Patrone

Hâc vice ad tempus omittere nequivi, literas minutas Excellentiæ vestræ scribere, in literis accipiebam, sapiens ex illis parentem meum literas exarâsse, mirantes, nullas epistolas accipientes, nunc sæpissimè literas manu pinxi, nullum responsum suscepi à parente meo, rogatum te volo epistolam meam transmittere; sed iterum atq iterum etiam gratias ago pro hisce beneficiis quibus semper sum apud eum quasi magnum patronum meum porrò remanere. Interea nescio ut incipiam

quia pecuniâ caret apud me ut hic num
emere non possim; Locus quidem non
displicat mihi, nisi quod majores mater
opinionem sumptus requirat, ut oculos
meos mirum quantum eraserit. Hâc vice
plura quæ addam non suppetunt, nisi
hoc dies festos tibi tuis feliciter
veniant, feliciusque finiantur, precor. Si
qua ero nactus memoratu digna proximè
tecum communicabo Vale

Tua Excellentia
Observantissimo.

Gothofredus Handelij med. C.

Gabam Gissæ
die 24 decemb.
Ao 1669.

A Monsieur
Monsieur le Docteur Horst.
Medicin. de diuers Princes de
l'Empire Romain & premier
Aggregé au College des Mede
cins. de la Ville de Francfort p.
à presẽ Francfort.

Jo: Daniel
Horstius

Georg Dit.
von Ron
deK

Hedwig
uxor P.
Greg. Horstij

Barbara
uxor D.
Joh. Piter.

Daniel Stam
Eques
Giessens

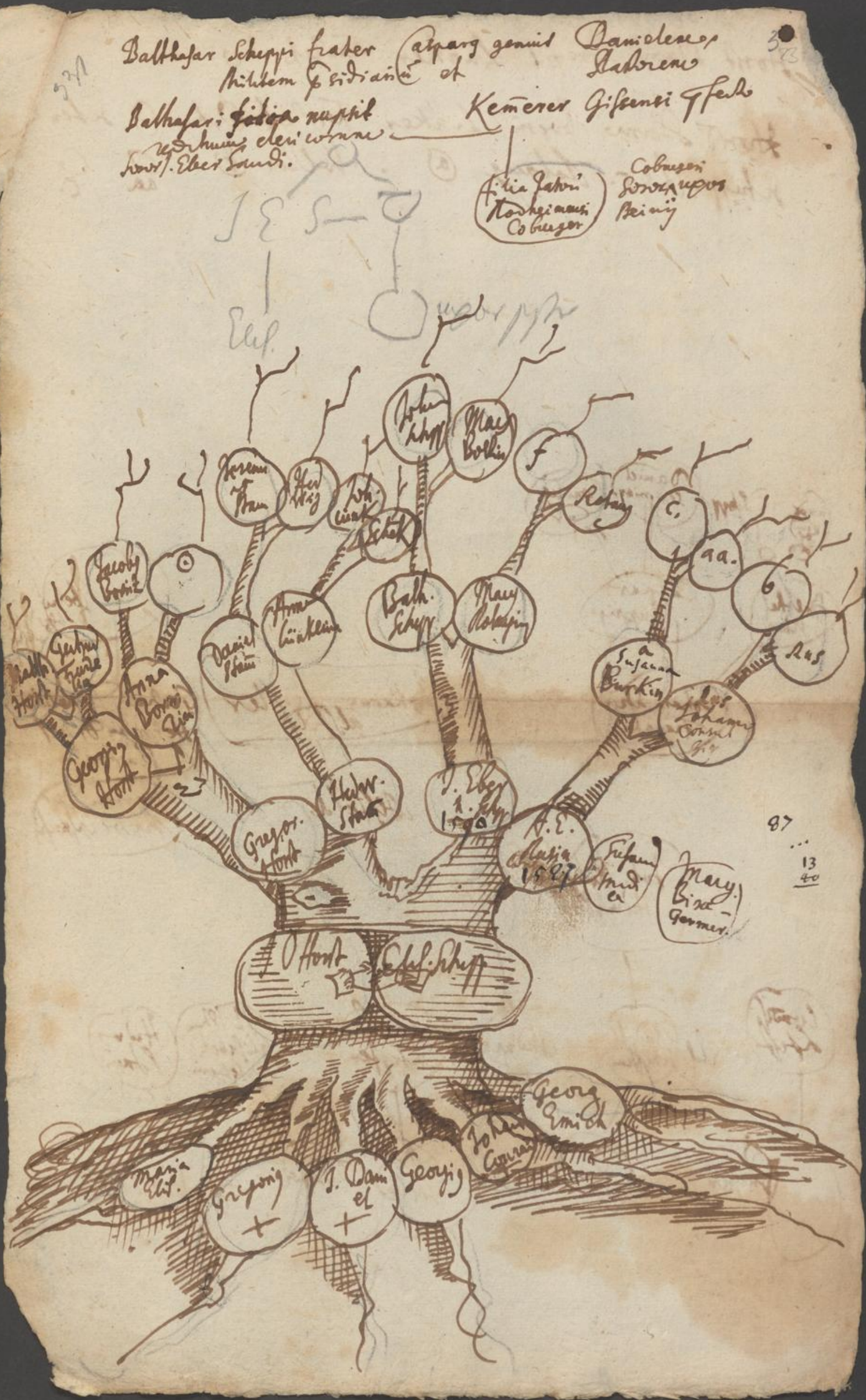
Elisabetha Uxor
Georg Reichard
Alsfeld.

Hedwig uxor
Ser. Stamij
Eq. p. Marp.

Maria uxor
M. Justi Victorij
Parochi Alsfeld.

Henrich Hülscher
Consul Alsfeld.
uxor Maria Lorena

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main


Balthasar Scheppi frater Wilhelm & Sidiani et Caspar genuit Daniel Scheppi
Balthasar Scheppi nupsit Kemerer
Filia Jakob Rodtgiesser Coburger
Coburger
Scheppi
Bein
Jacob Horst
Georg Horst
Anna Horst
Daniel Horst
Anna Winkelhain
Balth. Scheppi
Mary Rotlaufin
Susanna Burkin
Johannes Conrad
Hubr. Stark
Gregor. Horst
J. Eber
Maria Elis.
Gregorius
J. Daniel
Georgius
Georg Emich
Johann Conrad
Mary Birx-Germer

Horst Stam Borni2 Lünker Frenkel ♂

Horst Stam Borni2 Lünker Frenkel Ort ⊙ Stenk
Schepp. Rus. Astang ⓐ . Bellin ♄ ♌ ♌

Balthasar Sebast. Ruf et Anna fil. 1586. 8. febr. ab Ort filia Casp. Burks.

Margareta Henrici Schupp et Mar. filia 6. Mart. 1586. à Geide filia Balth. Schupp.

Elis. filia Melch. Burks et Susann. 1. Oct 1586.

Ort filia Caspar. Burks et Elsab. 4. octobr. 86.

Maria et Marg. gemella Balth. Schupp et Geid. 26. 14 octobr.

Ort filia Casp. Casp. Schupp et Ann. 1586. 1. decembr.

N. Johann Ruf uxor Susanna

Gedeut filia Henrich Schupps und Marie 17. april. 87.

Marg. Friderich Rotangs et Elis. filia 87. 17 Septembr.

Anna Elis. Joh. Ruf et Susann filia compatr. J. Biraw, Susann uxor Klermunds, Peter Clock 87. 26. octobr.

Michael filius Balth. Schupp et Geid. 87. 29. nov.

Reinh. filius Hieron. Rusen et Elisabeth. 87.

Johann Sebast. Ruf. et Ann fil. 88. 7 septem

Melchior Henrici Schupp et Mar. fil. 88 8. octobris

Georg Melch. Burks et Susann. filius 14. nov. 1588.

Cathar. Casp. Schupp. et Ann. filia 1589 11. Mart.

Melchior Burk uxor Susanna 1589.

Barbara Henrici Schupp et Mar. filia 89 23 Sept.

Ottilia Caspar. Burks et Elis. filia 25 nov. 89.

J. E. Schupp Balth. et Geide filius 1590 21 July Joh. Mink Ebert Seller Agnes Chris. Kraft uxor.

Christina Joh. Ruf et Sus. filia 26. July 90.

Anna Elis Hieron. Ruf. et Elis. filia 7. Mart. 91.

Susanna filia Melch. Burks et Susan. Suscepit à Susanna Joh Ruf uxore 91. 11. April.

Peter Johann Casp. Schupp. et Ann. fil. 15 April 91.

Caspar Melch. Schupp et Elis. Fil. 5. sept. 91. Prot.

Henrich Henric Schupp et Mar. fil. 7. nov. 91.

J. Georg Joh. Ruf et Susanna filius 5. Decemb. 91.

Marx Casp. Burks et Elis. filius 30 nov. 92

Elis. Sebast. Ruf. fil. 93. 21. Jan.

J. Henr. fil. Melch. Sch. et Elis. 15 ap. 93.

1576–1591

Georgij filius Henrici Schepij et Catharina 1576. 9. sept.

Catarina et barbara filiæ Joh. Schepps et orti coning. 1577. 19. febr.

Delman Balth. Schepp et orti filij suscepti et anna uxore Caspari Schepij 1577. 24 mart.

Johannes Rus vixit 1. Aug. 1577. cui comp filia binas suscepit. Margareta

Margar. filia Caspari Schepij et Annæ 1577. 24 novemb. baptis.

Gedeon filia Hengen Rotanges et uxoris eius baptis. 1578. 16 febr.

Gedeal filia Balt. Schepel orti 1578. 27. April.

Elis. filia Casp. Schepi et Anna 1578. 5. octobr.

Caspar Henrici Schepp et Catharina filij 1579. 8 mart.

Gerlach Balth. Schepij et orti filij 25 Mart. 1579

Johannes filij Hengen Rotgers et uxor. eius 20 April. 1579.

Susanna filia Casp. Burks virgo vixit 25. nov. 1579

Susanna filia Caspari Schepp. et Anna. 1580. 4. febr.

Barbara filia Balth. Schepp. et orti 1580 8. Junij suscepta à barbara Jonas Schepij uxore

Elsbet fil Melch. Burks et Susann. 15.80 26. Jun.

Caspar Henrici Schepij et et Cathar. filij 1580 20 octobr

Ottilia Casp. Schepp Annæ filia 1581. 19 mart.

Elisab. filia Balth. Schepp et orti 1582. 18 febr.

Johannes Burk suscepit filiam Johannem Casp. Coblentzers 1582.

Gudet filia Melch Burks et Susann. Schenata à Gedeat sponsa Johann. Burks 1582. 1. Maij

Elsbet filia Caspari Burks et Margel 1582. 3. Junij.

Georg Schepp Casp. et Annæ filij 1582 29. sept.

13. Christin filia Balth. Rus et Gedeat 1582 30 novemb.

Barb. Sebastiani Rus et Annæ filia 1583. 29. Jan.

Hieron. Casp. Burks et Margel fil. 1584 27 Maij

Johannes filij Hieron. Rus et Elisabet. 1584 15. 7br.

Elisabet. Melch. Burks et Susann filia 1584. 15. octobr.

Margareta Caspari Schepij et Annæ filia 1. nov. 1584.

Gerlach Henrici Schepij et Mariæ filij 1585. 10. Jan.

Fabian fil. Balth. Schepp et Barbar. 1585. 21. febr.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Maria Elisabeth
Gregorig +
J. Daniel +
Georgig
J. Conrad +
Georg Ludwig.

Ludwig uxor
Myl. Cur.

Maria
Jo: Georg
Sybilla.

Bernhard
Kästel

Elisabet

D. Georg Dietrich
Anna Ursula
Schilling

Anna Maria
Steudin
Christoph Friderich
Steudel Gustav
Ludwig

Barbara uxor J. G.
Steudin

Christoff
filii D. Wideburg

Henrich
Heinrich
Rudolff

Daniel
Stamm
Anna Cathe
rina

Jeremias
Hedwig
Hellheim

Gottschalk
Stamm
Christoph
reich

Georgig
Rudolff

Johannes
Georgii
Ludwig

Maria Brodenvia Mater Goltschalki Stamij

1

Goltschalcq Stamij Exul Brabantiae,
Civis Alstedens

1

Jeremias Stamij Lucae Mayen.

1

Daniel Stamij Lucae Gstens

1

Hedwig Horstia mater

1

I. D. Horstij.

12

Georgius Diterich Consul Anna Chri- stina Sinoltin d. Stützin

Barbara Reichar din, uxor D. Jo- hannis Diterici

J. D. Hortius Pro. D. Uxor Elisabetha Schup pia.

Hedwig Stamin Uxor D. Gregorij Hortij

Mort

Elisabeta Victo rin

Georgius Reichard duxit Elisabet Victorin et Mariam Stumpfin. Ex Elisabetha nata Barbara

Daniel Stamm Quæstor Gisterwis Anna Lünkerin. Uxor

Anno

Justus Victor Maria Hülscherin

Anna Stamin uxor Johannis Reichardi Consul. Alfeld.

Jeremias Stamm Quæstor Marpurgensis Uxor Hedwig Hüsche rin

Petrus Petri

Henrich Hülscher Pater Mariæ et Hedwigis Jere. Stam uxor.

Gotschalkus Stam Consul Alfeld. certissimo ætatis anno hunc libellum genuit Christina Zölnerin dicta Speks Wiaklin uxo.

Mort

Henrich Hulscher Mar Petri

Consanguinitas inter Georg. Diterichum Consul. et J. D. H.

14

I. D. Horstius
Elisabeta Schuppia.

M. Georg Eberhard Happel, uxor Kornmania

M. Conrad Fabri uxor Seltzeria
Joh. Fak Med. Lic.

Hedwig Stamia uxor D. Horstij

Christina uxor Joh. Happelij Pastoris Kyrtorffensis

Susanna M. uxor M. Fabri Pastoris Lindavi, et post Takij

Daniel Stamm Quaestor Gissensis uxor Anna Lünkeria

M. Georg Victor Pastor in Heuchelheim uxor Anna Fischeria Praefecti Lauterbac filia

Hedwig uxor Jeremiae Stamii Quaestoris Marp.

Maria, uxor Justi Victoris Past. et Inspectoris Alsfeld.

Henricus Hülscher Vir Consul. Alsfeld. uxor Maria Lowcia

Consanguineitas inter Horstium et Takium, Fabrum, Happelium.

Hedwig Stamm
uxor Gregorij
Hoffs

Elisabeth
Wilhelmi
de Brink
uxor

Magdalena
M. Smidt
Pastor in
Godelaw

Margare-
ta uxor
Gellarij
Darmst.

Thil

M. Da-
niel Kes.
Godelaw

M. Henri
Richter
Kays. Rams

Daniel Stamm
Anna Lüdkens

D. Johannes Victor
uxor filia Superint.
Joh. Angeli

Jeremias Stamm,
Hedwig Hülsheim

M. Justus Victor
Pastor Altf. uxor Maria
Hülsheim

Henrich Hülscher
Maria Lorentz.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

16

J. D. Herstius
Elisabeta Schuppin

Canull. Schütz
Liberi

Henricus
Beatus, Clara
Victorin

Schelij
Colleyngk
Wittfler

Hedwig Stamin
uxor Gregorij
Hornij

Anna Magar.
Victorin, uxor
D. Schützij

Petrus
Victor
Canull. med. D.

Christina
uxor. M.
Schelij Pastoris
Soest.

Daniel Stam
uxor Anna
Cünkerin

Jeremias Victor
Superint. Giss.
uxor Ursula
Orthin

Jeremias Stam
uxor Hedwig
Hülstenin

M. Jodocus Victor
Pastor Alsfeld.
uxor Maria
Hülstenin

Henrich Hülscher
Maria Lowerin

Consanguineitas inter Hedwigen Staminam et
D. Schützij coniugem.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Christus Tölners
Spek's Wink

Hexx Hallerstein

Hoffstetten

Barbara
Maria Petro Aria Gottschalk Stanz
Tritavia J. D. Hortij.

Ekart.

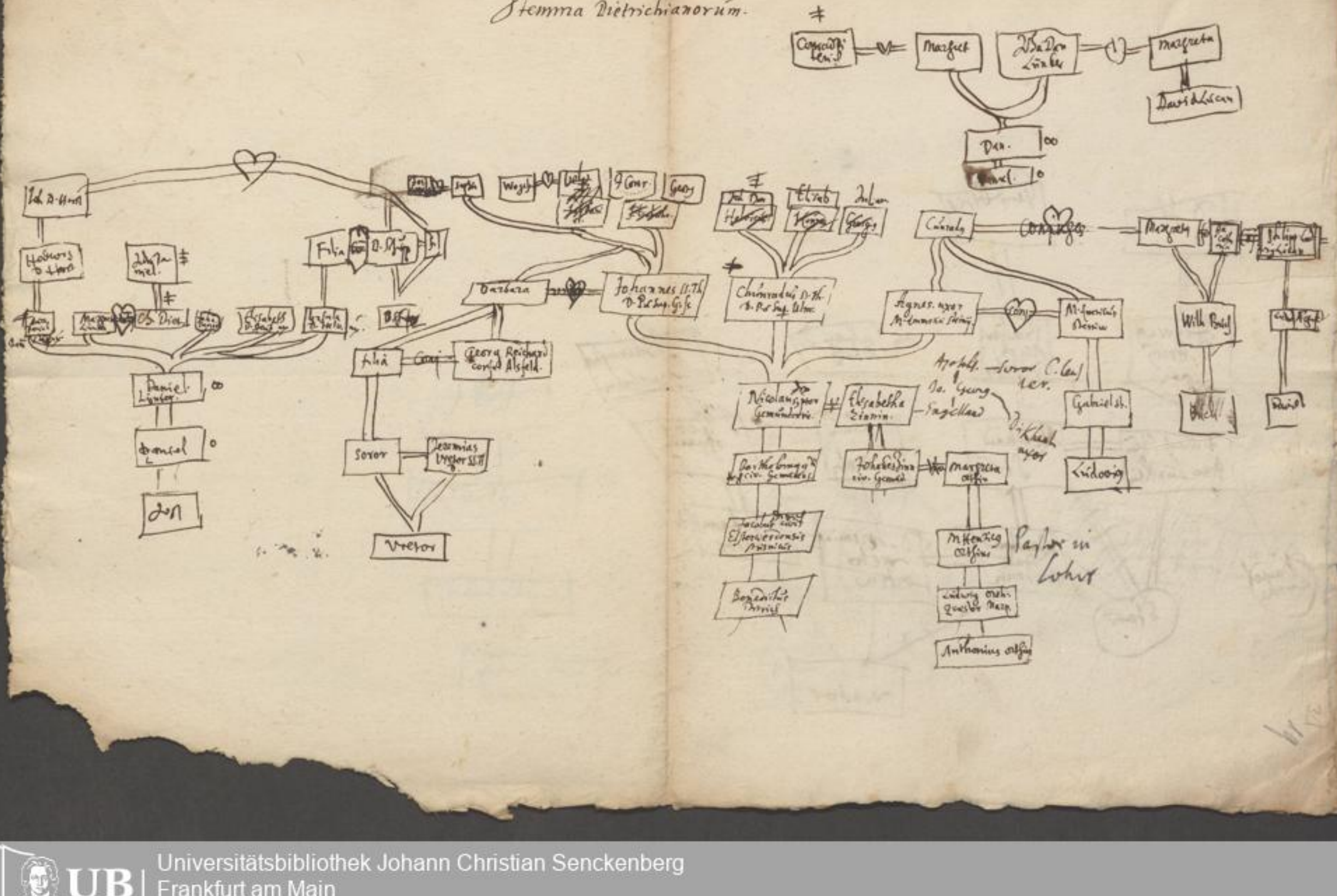
Christoph Ekart Sorvig Danielis
~~Stanij~~ Lindkeri ~~Hedwiges~~
~~Stanij~~ Sw Avi J. Hortij

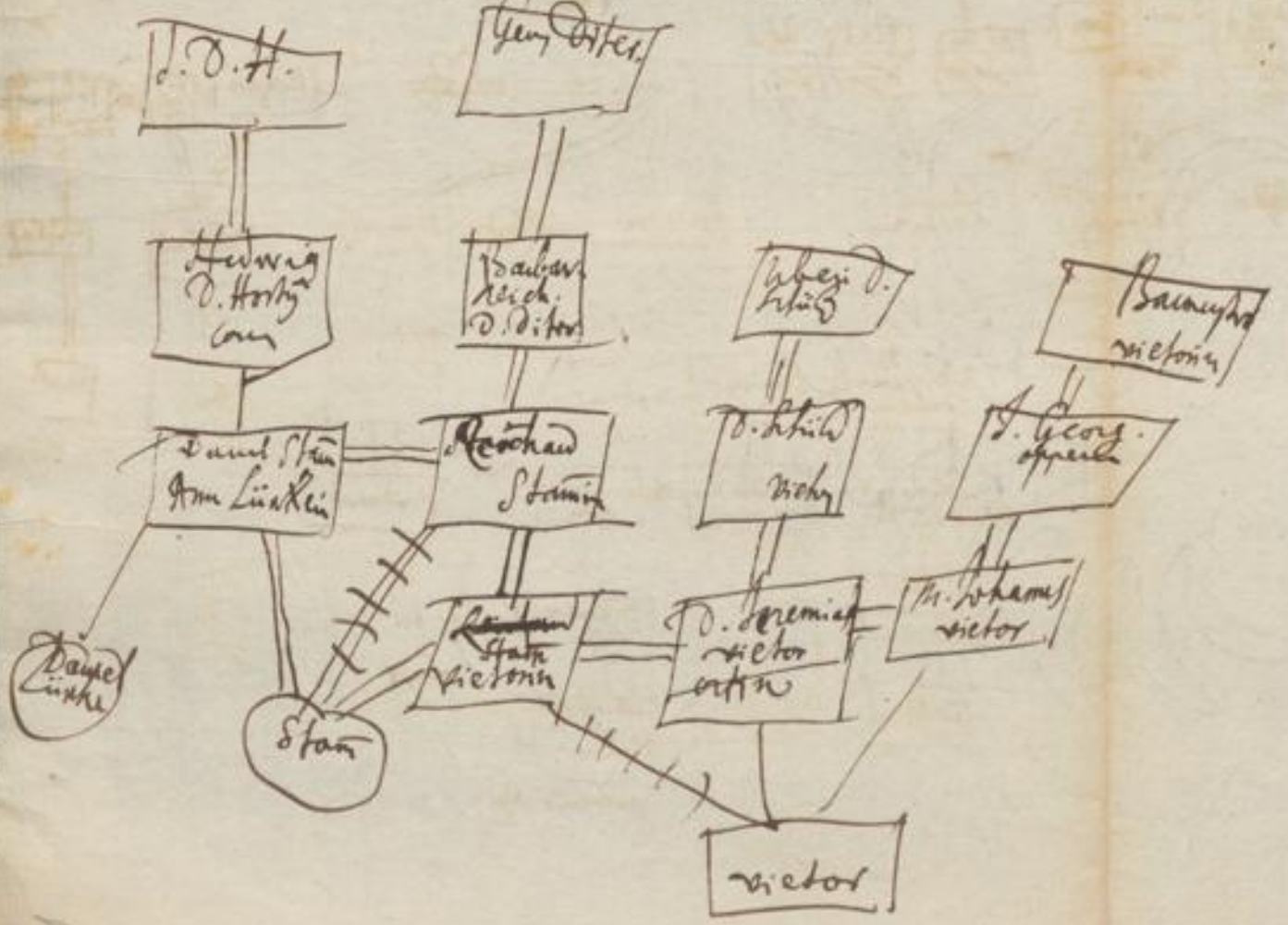
J. Von Gilf Iytta Ekart.
maritq Consobrin Annæ Lindkerin
neporis Dan. Stanij

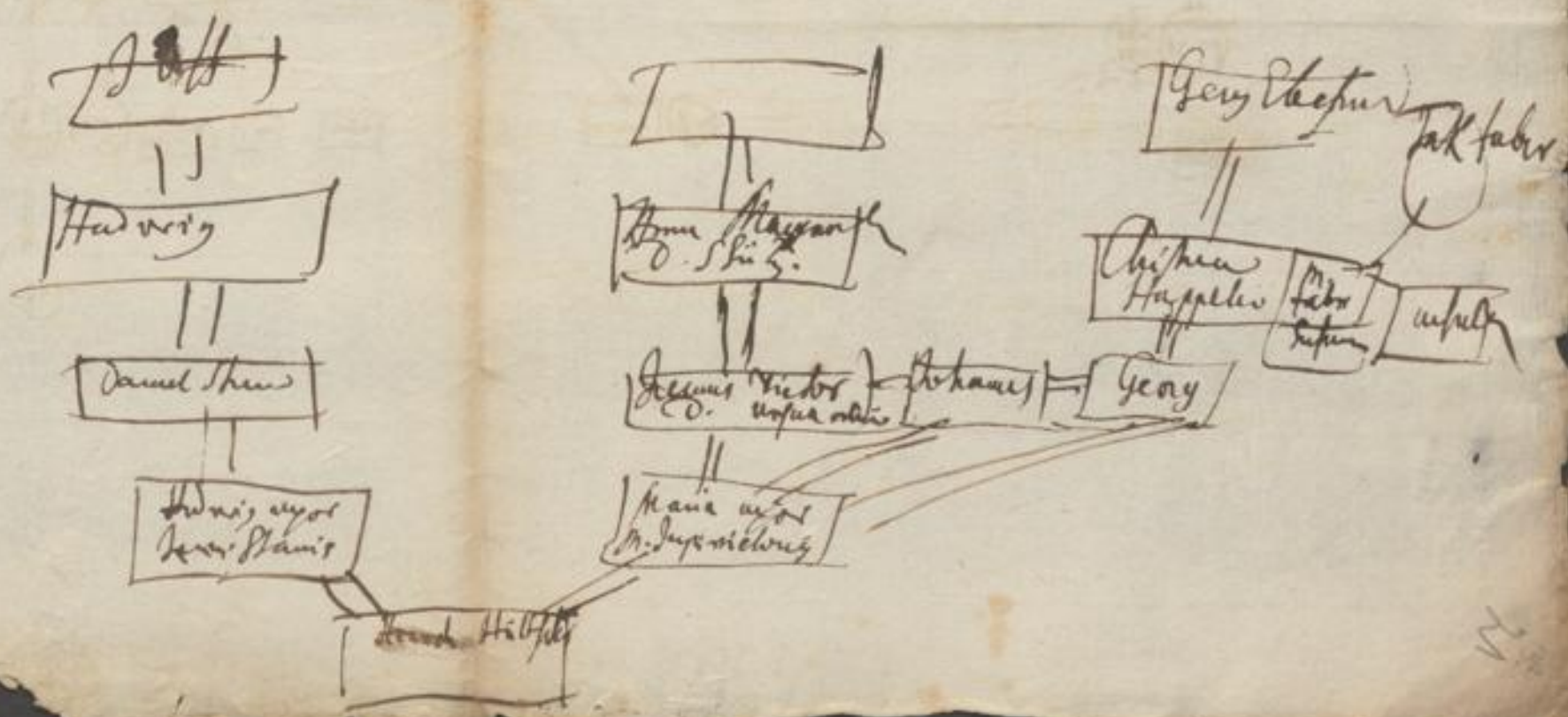
Hedw — Mater
Daniel Hey — Anna Lentzen
Jean Pwarg — Daniel Lünker
Gotthalk Abdeg — Gunhild Deak Abarg
0 — Abarg — J. D. Hostij
Maria Petro Tritavia —

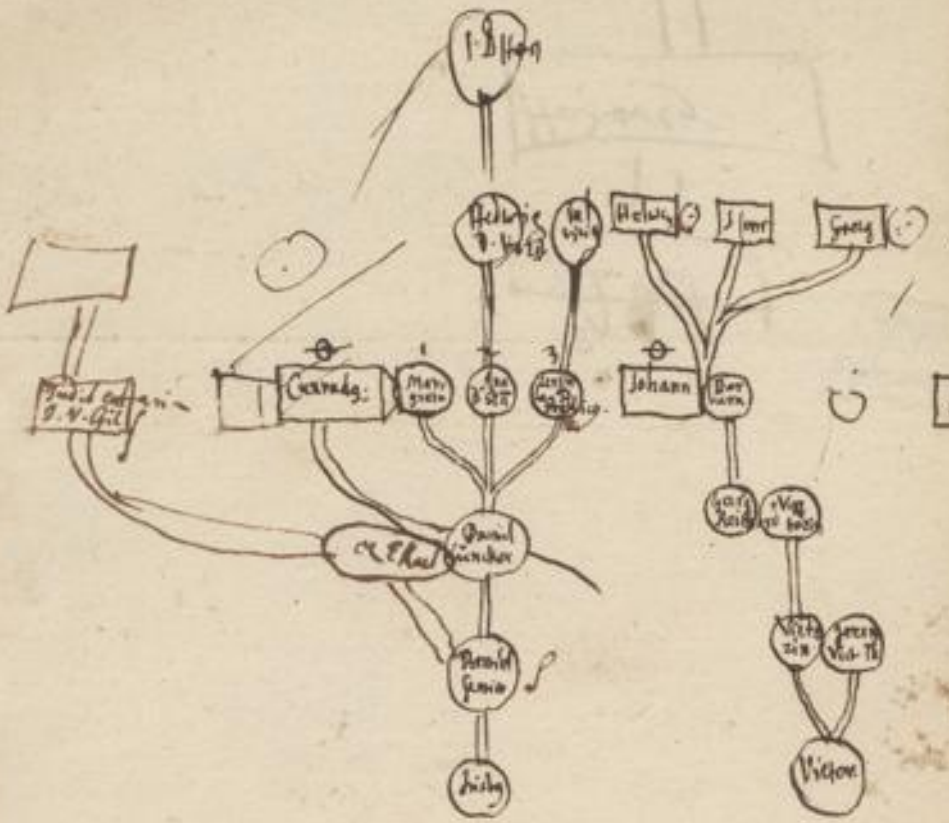
Hic Evangelica quae de Semine Pwargi mei
Ekado Baebato [illegible] Nepotis, quem post
spata corpta cum cy flij sepelierã, ossa
cadaver eius ni tineres et putres abierãt
fuerit, spelizavere Caita olim cana tum
tota in Russam mutata fuerit.

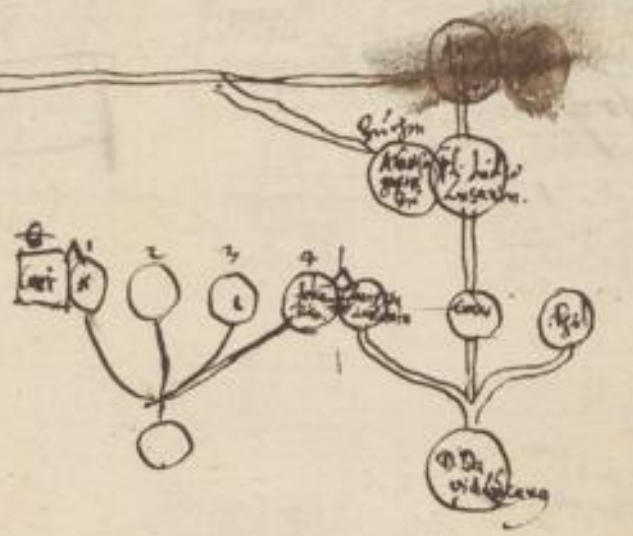
Stemma Dietrichianorum.


Daniel Lipstorp.
Daniel
Jon
Soror
Jeremias Lipstor SS Th
Vrstor
Barbara
Johannes II. Th D. Pr. Sup. Giss
Georg Reichard conf. Alsfeld.
Filia
Nicolaus Lipstor Gymnasiarcha
Elisabetha Ziegenin.
Jo. Georg Siegellaus
Dr. Klock Lipstor
Jo. Henr. Alsted
Johannes Alsted
Margaretha Alsted
Anthonius Alsted
Pastor in Lohra
Ludovicus
Gabriel sh.
Agnes. uxor M. Lemnii Stirp.
Christophorus Lemnius
Agnes
Margaretha
David Lucas
Dan.
Daniel
Margaretha
Johannes
Christianus
Elisab
Georg
Wolf
Wolf
Wolf

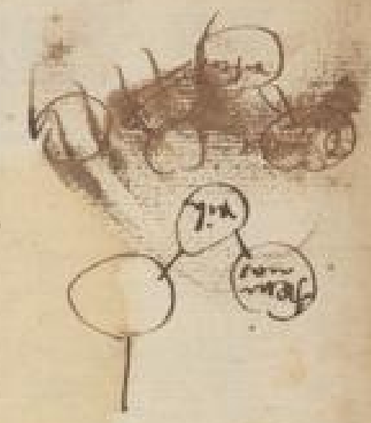

d. D. H.
Hedwig
D. Herzog
von
Daniel Stan
Am Lünkl
Stan
Victor

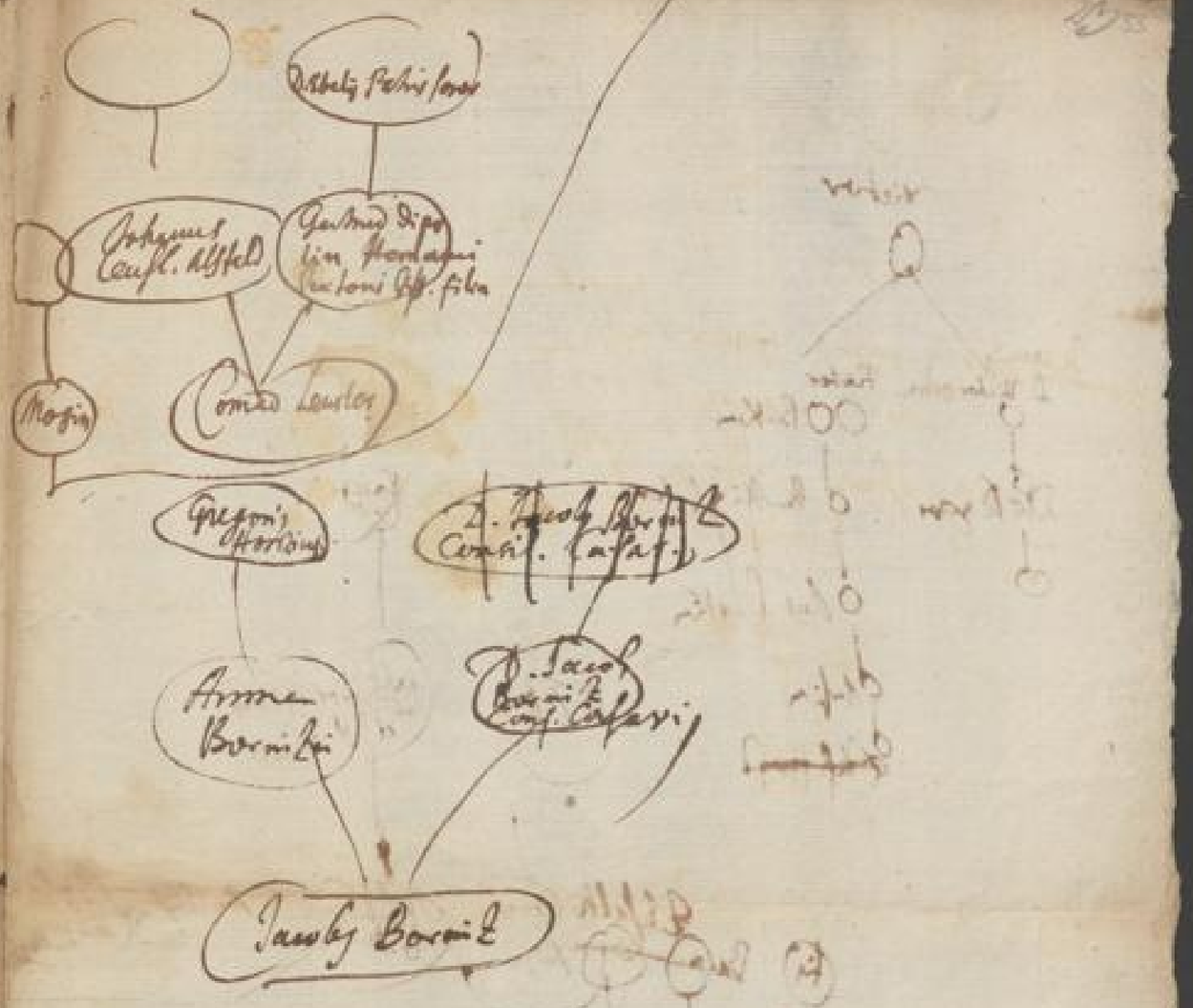


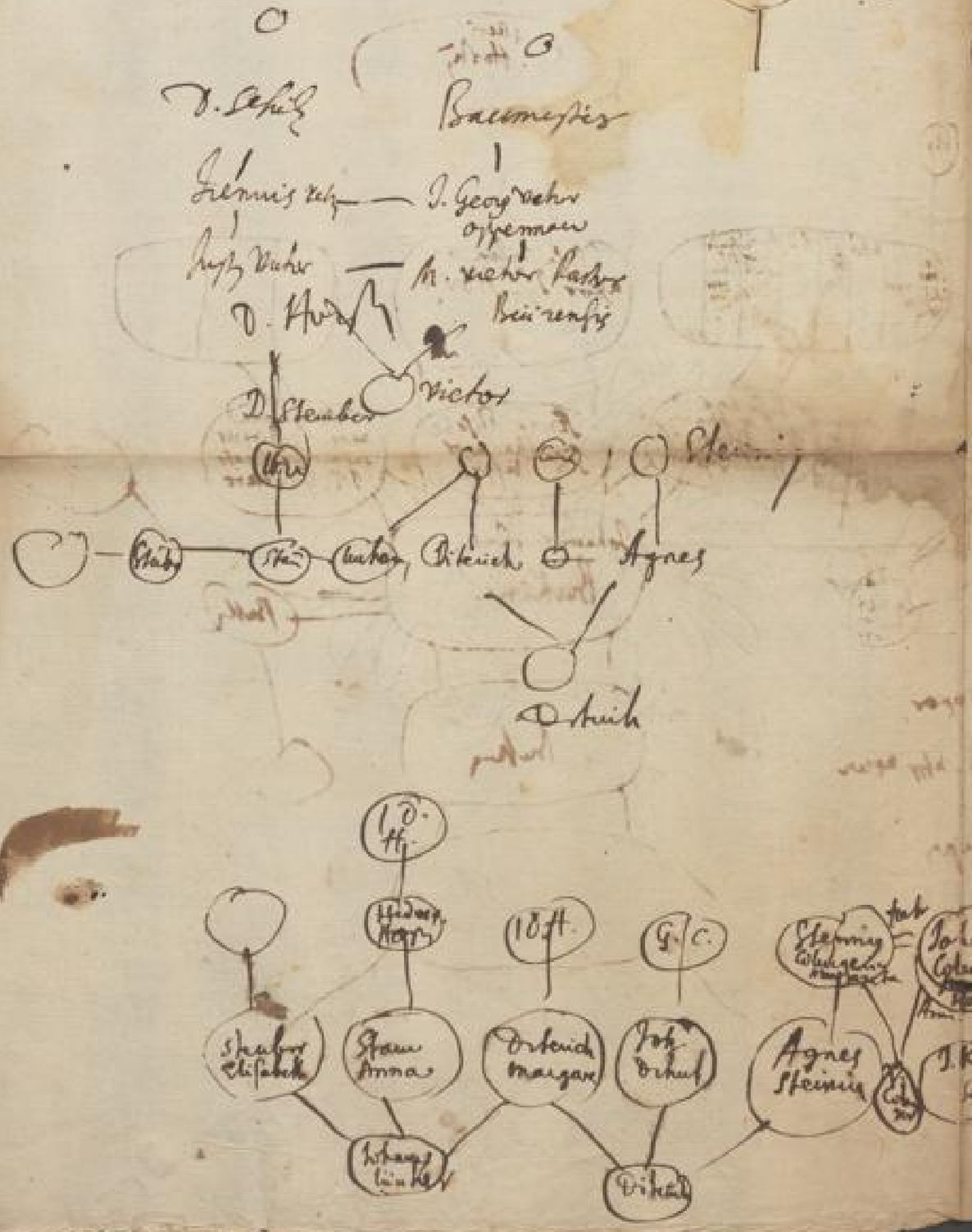


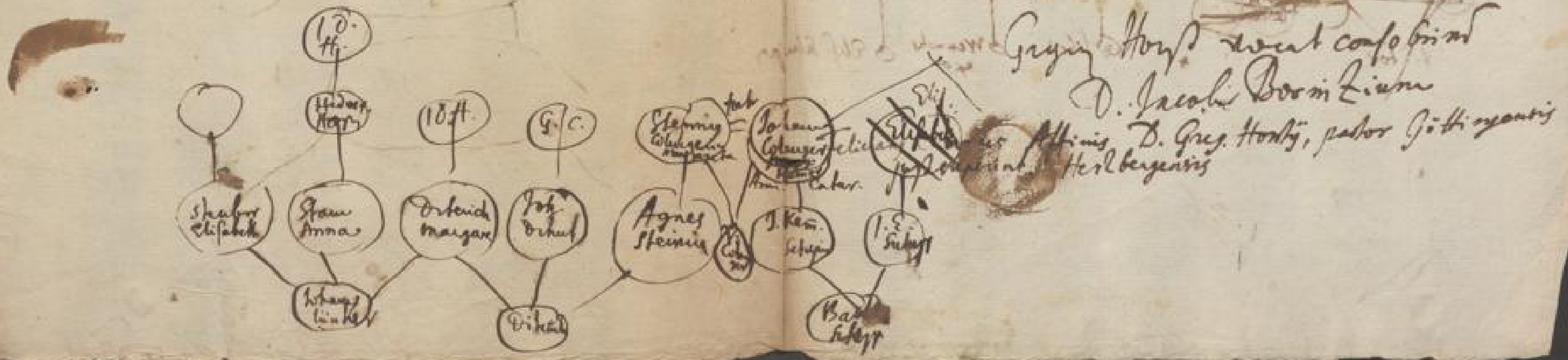


a filia Danielis
Stanij seniors
ex ore Kuchi



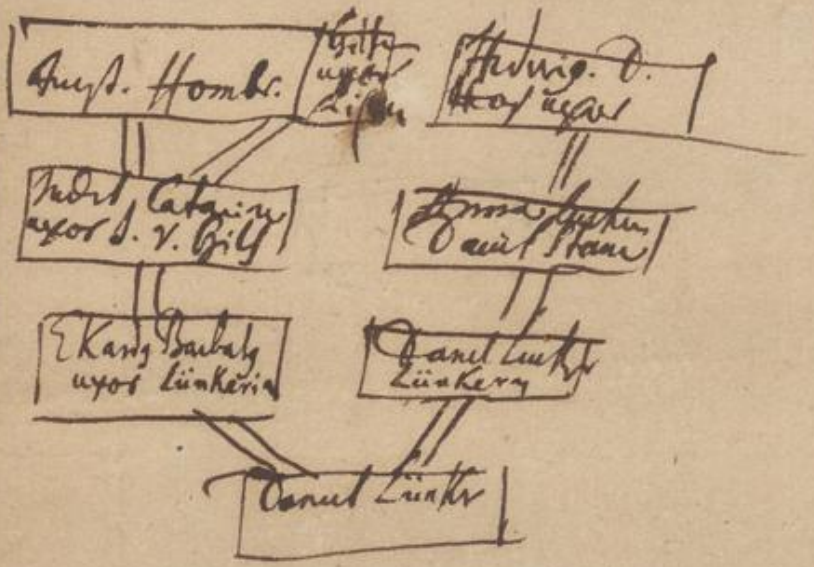


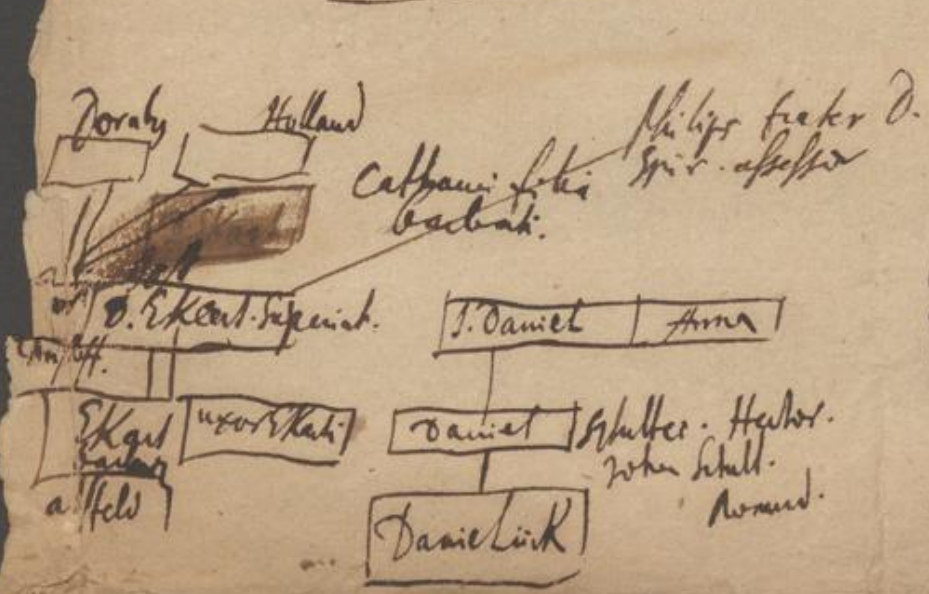


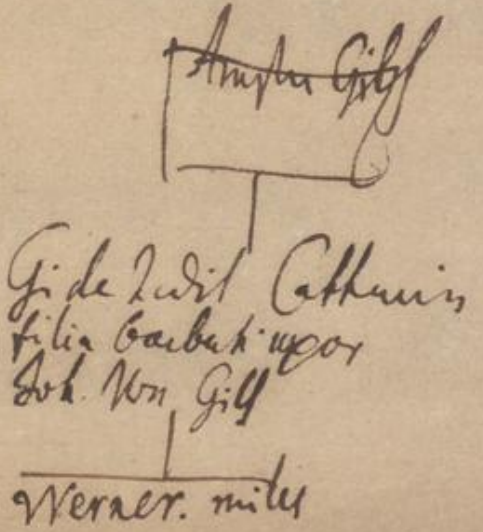


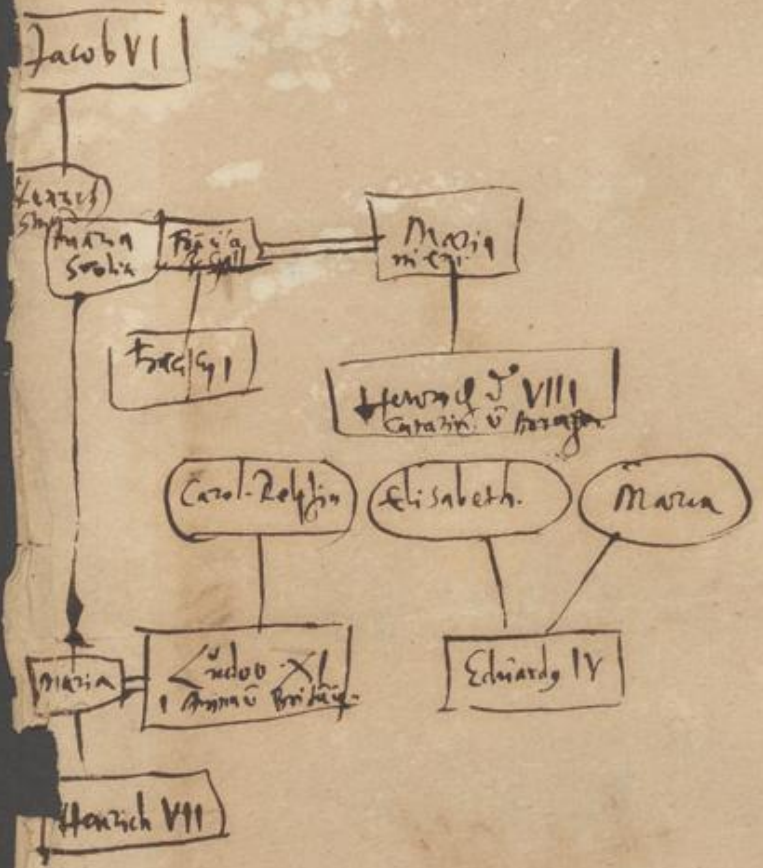
Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main









Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

331

DECANVS COLLEGII PHILOSOPHICI IN ACADEMIA VVITEBERGENSI, ANDREAS VRSINVS EX ANHALT: SANDERSLEBIENSIS, PHILOSOPHIAE ET I. V. D.

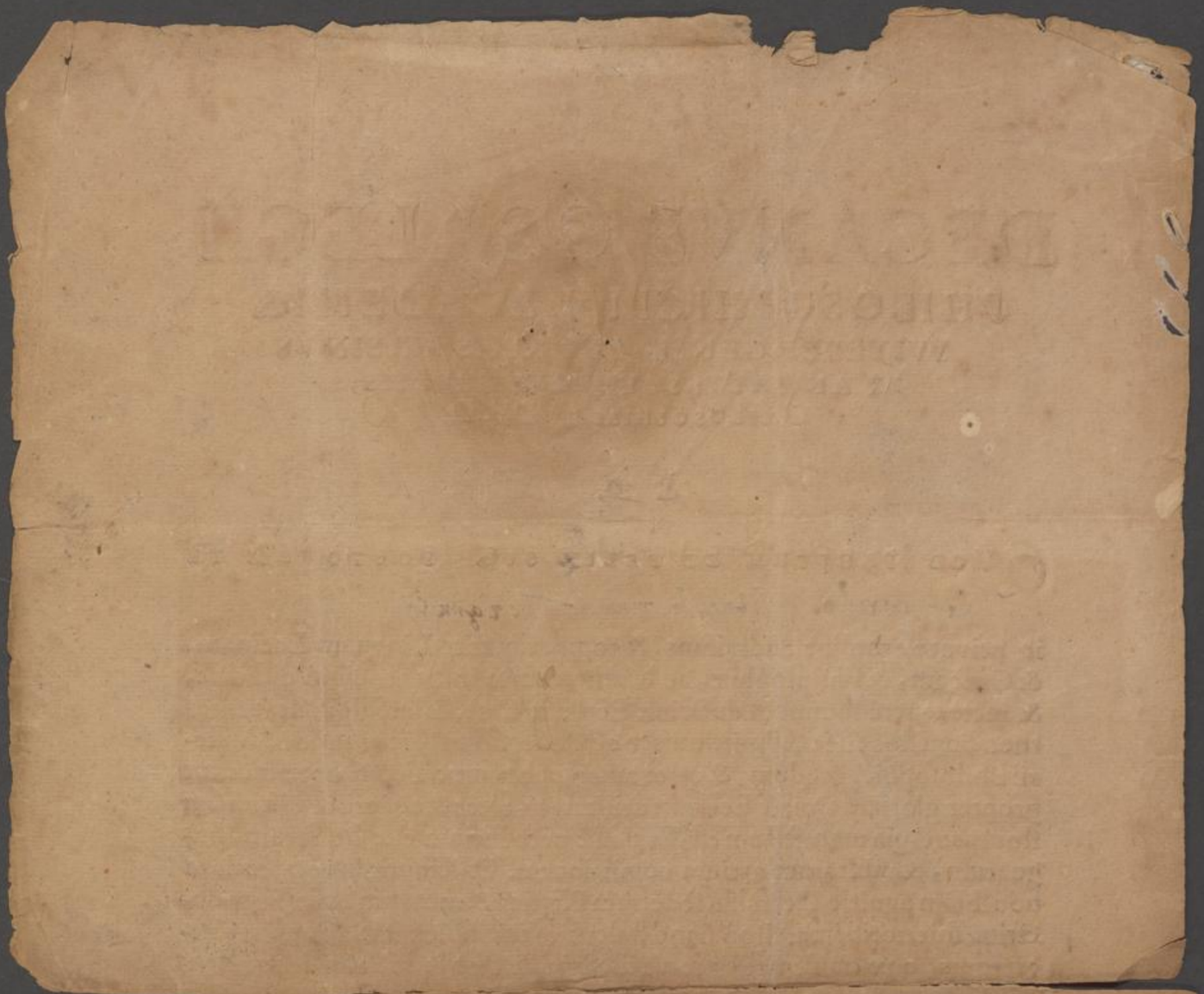
S. D.

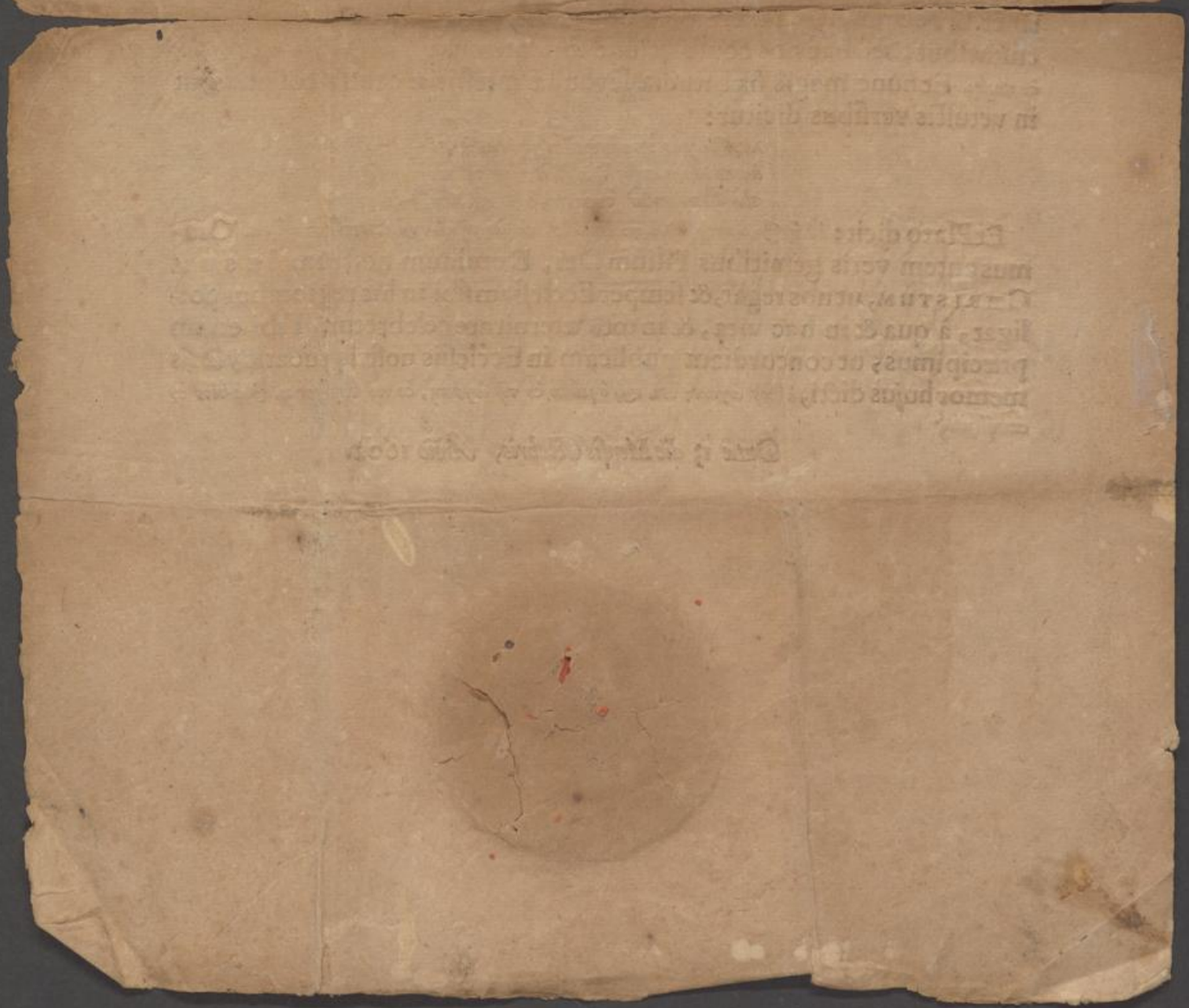
QVOD FAUSTUM ET FELIX SIT. POSTQVAM TE Gregorium Horstium Torgensem in privato examine audivimus, & comperimus te Linguam Latinam, & Græcam, & Philosophiæ, ac Mathematum initia studiosè didicisse, & rectè tenere summam doctrinæ Ecclesiæ DEI, & intelligimus, mores tuos honestos esse: Admittimus te de Collegarum sententia ad Magisterii Philosophici gradum, & ad examen publicum: Téque hortamur, ut propter gloriam Dei, & Ecclesiæ utilitatem, alere & augere eruditionem studeas: Quia manifestum est, Ecclesiæ necessariam esse literarum, linguarum, & multarum artium cognitionem. Et semper in vera Ecclesia non solùm agnitio Dei fulsit, sed etiam Physica & motuum cœlestium doctrina fuit notissima. Imò hanc dulcissimam sapientiam à Patribus accepimus, quæ quidem testimonia illustria de Deo & de Providentia continet. Hæc ornamenta tueri studeamus, nec frangamur temporum difficultatibus, sed hac nos consolatione sustentemus: ὁ κόπος ὑμῶν οὐκ ἔστι κενὸς ἐν κυρίῳ. Et nunc magis hæc studia levandæ mœstitiæ caussa colamus, ut in vetustis versibus dicitur:

λόγος γάρ ἐστι τοῖς νοσοῦσι χρήσιμος,
ὡς ἀπλήνιον, πρὸς ἕλκος οἰκείως τεθέν,
τὴν φλεγμονὴν ἔπαυσεν, οὕτω καὶ λόγος.

Et Plato dicit: ὁ λόγος ὥσπερ πλάστης ἀγαθὸς, καλὸν τῇ ψυχῇ περιτίθησι σχῆμα. Oramus autem veris gemitibus Filium Dei, Dominum nostrum IESUM CHRISTUM, ut nos regat, & semper Ecclesiam sibi in his regionibus colligat, à qua & in hac vita, & in tota æternitate celebretur. Tibi etiam præcipimus, ut concordiam publicam in Ecclesiis nostris tuearis, & sis memor hujus dicti, ὁ θεὸς ἀγάπη ἐστὶ, καὶ ὁ μένων ἐν τῇ ἀγάπῃ, ἐν τῷ θεῷ μένει, καὶ ὁ θεὸς ἐν

Datæ 13 die Mensis Octobris, Anno 1602.





Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

DECANUS ET COLLEGIUM MEDICUM ACADEMIÆ WITEBERGENSIS,

Omnibus hasce lectoris, cum debitâ honoris & officij significatione, S. D.

EXpeditâ atque viâ planè regiâ ad gloriam & honorem pervenire eos, quondam asserebat Socrates, QVI ID AGERENT, VT QVALES VIDERI VELLENT, TALES ETIAM ESSENT. Equidem non umbram virtutis, sed ipsam virtutem sectarij decet omnes. Illa enim vana, & quod olim dixit Diogenes, cadaveris pictas; hæc constans, & verus eligit. Hoc dum secum cogitaret sæpiß Ornatißimus ac Doctißimus M. GREGORIUS HORSTIUS, integerrimi viri GEORGII HORSTII senatoris Torgensis filius, in id incubuit illudq; sedulò agendum duxit, ut talis esset qualis videri vellet; non umbram virtutis sed ipsam virtutem sequeretur; atq; veram non sibi gloriam, cuius cupiditate mortalium quisq; ducuntur, compararet. Cum autem animus humanus ob corporis, quibus obsitus, ingrumenta difficilis ad veram perveniat virtutem; nisi ille probè repurgetur & excolatur, vel maximè literarum studijs. M. HORSTIUS eorum amore à teneris, quod aiunt, cunabulis flagravit; atq; in iis cum consecutus profectum, quo non modo proprium à sordibus, ab crassitudine corporis studijs animum repurgavit, sed et ab aliorum animis easdem feliciter abstersit. Quando vero ille à nobis studiorum & vitæ testimonium peteret, & commendationem nostram ad aliorum favorem & benevolentiam conciliandam usui & emolumento sibi esse speraret; ipsi hac in parte deesse nec debuimus nec potuimus. Is enim, postquam per quadriennium in Academiâ Iuliâ, quæ Helmstadij, vixisset, atq; cum Excellentißimo viro Dn. IACOBO HORSTIO, patruo ipsius Doctore Medicinæ celeberrimo, & ob singularem in arte nostrâ faciendâ industriam clarißimo conversato, Witebergam se contulit, atq; per integrum quinquennium nobiscum commoratus est. Dum autem sine Philosophiâ Medicinam, cuius semina à natura sibi data esse & concepta M. HORSTIUS persensit, neminem nec feliciter addiscere, nec ad [illegible] posse intelligeret; animum studijs Philosophicis exornavit: atq; in iis cum consecutus profectum, eam diu frequenti auditorio concessit privatim. [illegible] & habitudinibus ingenia eorum excoluit. In Medicinâ verò addiscendâ eam adhibuit diligentiam, quam merito ab his commendandam judicavi. Docentes enim eam publicè se, publicis privatisq; interfuit. Omnibus, quorum operâ, consilio & auditorio usus est, dignas notâ, atq; ab omnibus & singulis ob commendationem nostram, tum ob alias humaniores & arte Medicâ artes quibus juvare poterunt non denegandas studia & officia deferimus & polliceri debemus. Quæ singulis & universis præstare volumus. Dabantur Witebergæ, sub Sigillo Medico, 12. Julij, Anno 1605.

Iacobus Carus D. P. P.
pro tempore Decanus mp.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Salutem à deo patre, per Christum
Immanuelem. Amen.

Quantis quidem curis, quam votis ardentibus, quam solli-
citudine planè paterna ac Christiana, Illustrissimus ac
Celsissimus Princeps ac Dominus, Dominus LVDOVICVS
Hassiæ Landtgravius, Comes in Katzenelenbogen, Dies &c.
gentilis & Vitricus Dominus noster Clementissimus, Illu-
strem hanc & Christianam Academiam GIESSENSEM,
(admirando consilio & adfectu nō ita pridem ab ipsius
Celsitudine fundatam) auctam subinde & integratam
expetat, vel ex eo cuivis satis evidens esse potest, quod
undecunq; ex diversis totius loci, impendijs maximis
Viros eruditionis fama clarissimos & celeberrimos, ad
omnes Facultates rectè & plenariè constituendas elicuit
ac invitet. Inter alteros verò cum tū quoq; clarissimus
& Excellentissimus Dnus Doctor N. Hosti Illustriss. nostro
Principi pro insigni & experientissimo Medico nominatus
& Commendatus esses, & Celsitudo ipsius de maxima vestra
tuā integritate ac doctrinæ sublimitate, tūmq; in Christ.
rā religionē studio ac amore necessariā explorationem
clementer instituisset, ac ūnpotā intellexisset, te Academica
vita singulariter gaudere: Laudatissimus ejus Princeps
clementer mihi mandavit, Vt tibi spem honesti, & quo
facilè contentus esse posses, stipendij te quam primum
pro Collega nostro sollicitarem, & professioni Medicæ ordina-
riæ cum eadem salutem solus (Deum) præfierem. Cui ob
id mandatū, cum refragari me minimè deceret, & spe ti-
cerer nihilominus nō vana, te in hac nostra Academia longè

felicig ac in alia clariorem prosse: negotium sane tuo, q̃ publicam Academiæ nascentis salutem ac utilitatem concernit, cita omnẽ longiorẽ moram submisse conficiendum & expediendum arbitratus sum. Nomine ergo ac iussu Celsi Illmi nostri principis ac domini clementissimi, ego infrascriptus cum Decano & cæteris professoribus, te Doctorem N. Horstium, tenore hujus scripti, in ulteriorẽ fidem & authoritatem publico Academiæ sigillo munitj, publicum facultatis Medicæ professorẽ, collegam meum dilectissimum designo, invito, voco, respectiue officiosẽ & collegialiter rogans, Vt prima gravis occasione, rebus tuis compositis te nobis sistas, delatæ honorificæ professionis administrationem maturè suscipias, & pro tua quoq; parte virili, q̃ ad ampliorẽ laudem & gloriã hujus tuæ Patriæ latissimè florentis & viridantis Academiæ fautrix sunt, cumulate conferas. Cui tuæ spei & collatus labor, Vt ad Dei laudem & gloriã, ad totius Academiæ honorem, ad patriæ verò ac studiosæ iuventutis commodum & emolumentum cedat, fauet Deus Opt. Max. cuius digiti hanc Academiæ opus ac fabrica est certissima. Vale excellentissime vir, & de tua voluntate (de qua nihil dubitamus) ad me prima quavis occasione rescribe. Giessæ Hassorum 19 Maij An. 1608.

Josephus Lautenbach, Med. Doct.
ac Academiæ Giessenæ pro
tempore Rector mpp

Vocatio Gregorij Horstij
ad Professionem Medicã.

Anno 1608.

Salutem in DEO ter opt. max.
Salutis tot fontem.

Magn. tae generadmodum singulari Lectori non ita
pridem ~~enfenti~~ Academiae fundata ac ritibus auctae Academiae
vestrae Gibsteae me frequenter offerit, ~~tum~~ quod veluti
mirandam DEI providentiam in tuenda Ecclesia & Schola
lignido testaretur, tum etiam rem literariam Virtutem, tum
illam, quam Philosophi in Ethicis nobis describunt religio-
sed ex altiori petita principio, divinis videlicet ex Litteris,
ri Syncerae religionis amore illustrissimo ac Celsissimo
Principi ac Domino, Domino Ludovico, Hassiae Landgravio, Comiti
in Katzenelnbogen, Dietz, Ziegenhain ac Nidda &c
Domino nro clementissimo pissimo declaratae: ita maxime
gaudeo Celsitud. ipsius ac laudatissimae vestram Academiam
me magis studia tali fulcire, ut legitimae professionis illustris
vocationisque ex singulari ejus in favore ~~ejus~~ nunquam
visa, perque vix miliaria absentibus dignum judicem. Signe
~~perfecta me singulari peculiaris providentiae~~ divinae ~~signe~~ nos
~~me~~ tuos ~~plures~~ ~~ego~~ & quicunque simina mihi tales
~~Deus~~ ... Quod cum ab ipsi peculiari providentia
divina fieri nequeat, DEO vocanti obtemperandum ~~esse~~ esse
videtur. Quocirca Celsitud. ipsi humillima mea servitia
& vestr. Magn. reliqua Academiae debitam observantiam
labores meritique offero, ac prosperitatem ejus promotionis
ad Academiam Julium, aliasque vobis optatam meam
addico. Faxit DEUS, vocationis hujus auctor, ut vestrae
spei atque expectationi ~~illud~~ aliquando satisfiat: ni
mirum nihil volentes sat est. Quae autem divinius
vestr. Magn. destinarem, cum DEUS ex Italia cum
Dn. M. Nicolao Hermanno, amico meo ~~me~~ ei iter ad
vos suscipiam, ea ulterius officia mea coram vobis
offeram. Interim tuam Magnif. cum Dn. Collegis
&c. quorum ignotos nobis laborem singularem oppe-
rior, DEO opt. max. commendo. Valeat ma
Magnif. ac tam conspicua dr A. V. Dn. D. Forsteri &c
eius Famam atque stemma, propterea, quod jam in hac Aca-
demia Professor ordinarius, Scabinalis assessor, & Eccle-
siae Curiae advocatus constituta sit. Quid si hujus

loco benevolentiæ nostræ Henrici Scheit nobis majorem Dn.
Hebræicæ Vestr. Magn. commendatam, cum nullo in loco
suæ Academiæ, Judicio Forsteri, Hirschbachii &
aliorum scholæ, quo ad suis Theoriæ comparandæ, in
disserendo de disciplinarum expeditissimum, abesse queam, sed
studii non exigui numine ab optimo parente p. m.
diversum? Sed jamjam tuæ Magn. mores audacia;
Libenig n. " Scitæ singulari sua humanitate, quam in Academia
Julia ab hinc 594. ubi primulum patrius mos p. m.
gymnasio in arte Medica gradum, tuæ Magn. confestim
satis superque cognovi. Item Ejus Nexum
V. Magn. Deleat & me sibi commendatum habeat.
Dabam raptim Vittebergæ

Recepta ad
Vocationem.

Hicce meas aures rumor complerit, acervum 48
Latitiæq; tulit.
Ultima quod Physices sis factus rite Professor,
Instruis Nec sine laude tua
Non secùs, fausto sudore Inveniam,
Ut magis Gymnasiumq; inuas
atq; magis vasto clarescat in orbe,
Et bona plura ferat.
Gratulor ipse tibi, felici sidere nato,
Prospera quæq; precans.
Atq; peto, ut memores sanctoribus vitæq; salutem,
quam Deus ipse dabit.
Hicce valle felix longævi Nestoris annos,
Perpetuoq; vige.

Justus Feurborning, SS. Theologiæ D. et ~~Prof~~ ejusdē
in Academiâ Hasso-Gissenâ Professor
Senior, Ecclesiarumq; et scholarum
in superiori Hassiâ partes Darmstat
to-Marpurgensis ~~Inspector~~ super-
intendens.

Brief von Menisch Lutherus, Hofr. Zwil
v. Pasto Marburg
an Georgium Horstius D. med. Hessl.
Lutherus Hofpast. etc. zu Ulm

6. Oct. 1625

instauratio Academiae (zu Marburg)
Vocation.

331

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ehrnvester, Hochgelarter und Vorachtbar,
Ihm seindt mein freundtliche grüeß, dienstwillige, und freundt
liche dienste, und aller guter Zuneigung, sambt was ich günstiger
lieber Herr und gefatter vermag zuvor.
Ihr habe mich niemahls darzu bereden lassen wollen, daß
ihr Herr in seinem abzug von hinnen allen günstigen
effect und anmuthung zu dem fürstenthumb hetten fallen
lassen, und die beschwärliche reiß so lich gethan, daß
er nicht allein eine wolgeneigte inclination zu der
Marpurgischen reiß bey sich übrig behalten haben solle.
Vielmehr habe ich beständig vber, vber ihr habe nicht
ohne verwunderung, und inwendige freude, die glückliche
ehe vollzogen wären, und durch ihrer beyder hochmuth wohl vollendete
institutionem Academiæ vernommen, und derhalben von dem
Allerhöchsten, Unserm lieben Herrn Jesu Christo, Majestät,
und dem Durchleuchtigen hochgebornen unserm lieben gnedigen
fürsten und Herrn, demüthigst mit allen frommen hertzen
gebeuchet. Wir wöllen der Herr sich gnedigklich bevehlen,
als er in seiner ehrenreichen nahe bißhero vber verlei
angehende Academien mit gnaden aufsehung, und
treuwhertziger underrichtung der studierenden jugendt,
auch mit entpfindung der göttlich hohen gaben in seiner privat
sachen, und erlangung ehren und ehren seiner nammen,
gnedigklich gedienet: also mehr ich mir keines zweiffels,
er werde ihm nicht weniger ehrenmüthig und loberündig
sein, gleicher gestalt bey der instaurirten Marpurgischen
Universitet seine vorige affection gnedigklich
fortsetzen, und zu seiner alten hoff, und Universitet

Besoldung, für Vorgedachten Herrn fürstlich Hessischen Leib Medicum, und primarium professorem in Medicina, auff vorgangene Vocation, bis bestellen zu lassen.
Darbey ich denn die gewisse Zuversicht habe, es werden unsere Gnädigste J. F. Gn. die zu Hessen gehabter gnädiger besoldung dem treuen fleissen Professorn gnädig gereichen.
Belangt demnach hiermit ihre meinen günstigen Herrn Collegen und Schwager meine freundschlissige bitte, es wöllen obbesagtermaß seine gemütsmeinung in seinen günstigen verantworten mir entdecken, will ich an meinem müglichem fleiss nichts ermangeln lassen, weer zu befurderung dieser sachen dienstlich sein mag. Und ist eher nicht geschehen mag, ist lieber es mir, und der sachen vorträglicher sein werde.
Dann ich meinen günstigen Herrn schuldigen respect dabey nicht wolle ausgesetzt haben, ich von anderen etwas andrer vorschlägs vorgenommen werden wollen, dennen ich aber eigentlich nachrichten getragen, dass ich nicht bald richtige und volkommene erklärung überkommen werde.
Die frequentia Academiae vermehret sich jährlich ziemlich täglich und da nur der fremden Herrn fernere fordern nicht verhinderlich werden, wie wir Ihr darumb flehentlich anrüffen, und guter hoffnung darzu tragen, so werden wir allen sonderbaren gegen Ihnen mit ewigem dienstlich danken müssen.
Die Marpurgische Liste und wasser kosse unsere Herrn Collegen nicht so wohl bekommen, das ich immer mehr jahren zu Lichtern niemals so wohlgefallen gehabt, zu letzten Tod ich solches erzehlen.
Grüsse hiermit in der meinen gesamten nahmen der Herren Rähte Christlich, mit dem den Superintendenten mit den seinigen, und empfehle uns allerseits treulichst der gnaden Gottes zu aller wolfahrt.
Datum Marpurgi am 6. t. oct. A. 1625.

E. L. d. L. B.

jederzeit freundwilligster O. und B.

Balthasar Mentzelius professor Theologiae & p. t. Rector.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Menser
1628

Dem Ehrnvesten, Hochgelarten, und
Vorachtbaren Herrn Gregorio Horstio,
der Artzney wolbenambten Doctori, und
wolverordneten Medico der H. Römischen
Reichsstatt Ulm, und professori in Gymnasio
daselbsten, meinem sonders günstigen Herrn
Schwager und Liebhaber, zu handen
zigen Händen.

Ulm.

Wir Ludwig von Gottes gnaden, Landtgraue zue
Hessen, Graue zu Catzenelnbogen, Dietz, Ziegenhain vnnd
Nidda, Thun kundt hiermit bekennende, daß wir den
Hochgelarten vnsern professorem Medicinæ bey vnserer
hohen Schulen zu Gießen, vnnd lieben getrewen Gregorium
Horstium, der Artzeney Doctorem, zu vnserm Leib Medico vnd
diener von hauß auß bestelt, ~~vff~~ vnnd angenommen haben,
Thun daß auch hiermit vnnd jn Crafft dieses brieffs,
Also vnnd dergestaldt, daß er vnser Leib Medicus von
hauß auß: vnnß trew, holt, gehorsamb vnnd gewertig
sein, vnsern vnnd der vnserigen schaden allzeit trewlich
warnen, frommen, Ehr, Nutzen vnnd bestes fordern vnnd
werben, vnnd jnsonderheit da wir jhres jn vorfal-
lenden vnsern, vnserer geliebten Gemahlin, Kinder, oder
auch vnserer diener Leibs beschwerlichkeiten seines raths
bedürfftenn, vnnd jhen erfordern würden, Er sich alßdann
Jederzeit guttwillig vnnd gehorsamblich einstellen, vnnd
vnnß oder vorgedachten vnsern angehörigen, bestes fleiß
vnndt nach seinem eussersten verstandt vnnd vermögen
einrätig vnnd behülfflich sein solle, Da wir auch
außerhalb vnsers Landts verraisen werden, soll er sich
gleichergestalt mit vnnd ~~vff~~ solche Raise begeben, vff
vnnß jnn sachen seine Kunst belangendt bestes vleißes
warten, vnnd sich darunder wo es vonnöthen, vnnß
vnnd vnsern angehörigen zu guttem, trewlich gebrauchen
lassen. Waß er dann jnn solchem dienst, von vnserer od
auch der vnserigen Leibs gelegenheit erfahren würdt,
welches billich jnn verschwiegenheit zu halten, solchs soll

er dem zu nachtheil Niemandt offenbaren, Sondern bey sich sein gehorsam biß in sein grabes thal thun, Und sonsten sein gemach, Alles das jhenig thun, handeln Und leisten was ein gedrewer Leib Medicus Und diener seiner Herrn, Vatters Und Collegen schuldig Und pflichtig ist Gemas er dem solch mit handgebenden treuen dem Rhatstadt gelobt Und zugesagt. Auf erfordern seiner treuen pflichten obergeben soll

Sonder so lang er solche gestaldt unser Leib Medicus Und diener des gemeinen sein, Und diese bestallung erfordern wirdt. Auch unser Rentt Cammer uns von jetzigen oder künfftigen Cammerschreiber, Vierhundert gülden jeden zu zwantzig Batzen alle zu einsteurung geben, Und darneben, wann er des gemeinen sonderst wirdt. Freundliche Ehr und gutwillig dienen Und erzeigen soll. Da sich aber solches nit leisten, darzu wir jhne gebrauchen werden, so lang jhne wollen solten, darvon darneben sein praxin Catholicam nit lassen müste, oder aber da der gedrewe Leib Doctor nach seinem gnedigen willen Und gefallen dem oder denen die jhenigen mit Leibs schwachheiten dermassen Feindselig würden, das sie jhne zu gewisser Zeit bey tags oder des nachtens ordentlich nit abwarten müste, Auch darneben auß was ursach es sey ytzo angedeutet Ein andern seinen gelegenheit gefunden hett würde, Das solchem falle wollen wir jhne jeder zeit nach gelegenheit

Ihr Hoffalte und seine Herr Schwäher mit ziemlicher remuneration [illegible] thun. Und dann wann er sich [illegible] zu der Ehe stand begeben und mit Haushaltung anstellen würdet, ihnen mit einer ehrlichen Haushaltung zu gnaden [illegible] werden, Alles ohne gefehrde, Und dessen des Urkunds haben wir unser Insigel wissentlich [illegible] hierauf gedruckt und geben lassen. Geben Heinrichstadt, am 6ten Tag Januarij. Anno Domini. [illegible] Tausent Drey Hundert und Sechzig -/.

Ludwig Hessen.

[illegible]

Lauf's Bestallung 70 fl
Ao 1610. 1. Januar

Durchl.

Ew. K. gn. [illegible] sich mir gnädig zu erinnern, was bey Ew. K. gn. vergangenen Sommer in Unterthänigkeit so wohl schrifftlich als Mündlich berichtet [illegible] gnädigst meiner Resolution stehen gesuchet, Dero Gnaden Ew. K. gn. [illegible] stehen meine Verrichtung Ihnen nicht gnädigst Stunde geben wollen, so muß ich Ew. K. gn. [illegible] in Unterthänigkeit nicht verhalten, daß mehrgedachte Facultät Medicinal stellet bey [illegible] R. Churfürstl. Gn. mir wiederum Fug dato den 22. Jan. den weg einer Churfürstl. Resolution aufzutragen. Wann Ihr den Fleiß Standhafftig gebührlich observiren, und Ihrer Churfürstl. Gn. nach Ihrer gnädigsten Intention und Begehren Ihrer gestalt stehen, aber gehorsamst an Ew. K. gn. meine Unterthänige Bitt, Ew. K. gn. gnädig mir zu verwilligen, daß ich gedachter Facultät Bestallung mir zueignen möge, Wann der Unterthänigen Hoffnung Ew. K. gn. meine getreuen Dienste, welche Ew. K. gn. in so viel Jahr Unterthänigkeit mit Fleiß, Treu und Eifer geleistet, mir gnädig zu gute kommen lassen, wie Ihro diese andere Theologische Facultät, Medicin und Philosophia gethan, so hoffe unterthänig Ew. K. gn. Gnade müssen, als Ihr verobligirter gehorsamer Sohn gnädigen Resolution der ehrigen Zeit bey Ew. K. gn. [illegible] zu thun, auch die Verrichtung mir dero [illegible] mit D. Samuele Strykio und D. Hieronymo Treu gnädigst Ihro Medicin Facultät [illegible]

Unter der Ordinirung Medicin

† Unterthänigkeit

Unterthänigkeit

† in Unterthänigkeit

Petitio dimissionis ex
Academia Gissenâ
Ulmam.

ad Illustrissimum
1622

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

331

Philips von Gottes gnaden Landgraff zu Hessen,
Graff zu Catzenelnbogen

Unsern gnedigen günsts Gruss zuvor, Hochgelarter lieber besonder, Nachdem wir von hochfürderung, hinden Jahrs einmal trewes devotion bis hierfort gehalten, einmahl Als haben wir uns mit diesem besonen schreiben zu gnedigen wollen begnügen, und wann es nach Gelegenheit der Zeit glücklich und erspriesslich regierung, wann bis geschehen von Jorgen lieb zu haben.

Gebraucht dann haben wir uns gnediger erzeigung nicht sollen halten wollen, wir dass wir uns bis hero abgelauffener gefährlicher Zeitt durch das allmechtigen Gottes sonderbarer direction und gefürderung andermahlen mit den hochgebornen fürsten, unsern Geschwistern Ostfriesen Landgrafen zu Hessen, Hochgebornen Grafen zu Ostfriesslandt unsern lieb Oheimb, Stadthalter und Rhätten etc. hochgemelter Herzliebes Gemahlin, geliebten Sohnen und unser Gnädigen Herrn Vatter und Schwieger, Herrn Gott lob glücklich Zusammen kommen, darzu dem lieben Gott Gnad sein sagen, mündlichen weiter zu geben und berichten.

Nachdem wir dann gewiss seines gelehrten erfahrnen Doctorem Medicinæ, bey unserer Hofstadt Marburg wüssten, der nicht allein ein gemein fundamentalis und in praxi sorgfeltig, derhalben auf der seinen, der

hungrischen Confession Zeitlich Lebens und
der Seligkeit nicht vergaben, und der gestalt beschaffen,
das wir Zu rechter Seligmachender unserer Seelen Heyls
ein wohlfallendes Liebe gewinnen, die der liebe Gott
durch Gott uns lange gnediglich erhalte, warzu wir Ihr Hochberlessen
und eifferlich Zutrauen,

Als haben wir uns
als einen unserer alten bewehrten Freunden erachtet Ihr
schreiben, gnediglich begehrt, Ihr wollet unsers
Herrn Superintendenten Doctor Matthesii, und unsers
Pastoris wie wir die vos qualiteten beschreiben, nochdurfft
berichten, und was Ihr alhie Zu wissen, auch einem
jeden Zu bekommen, recht bey der selben zu kündigen, und
die Zur Seligkeit behalten beyeinander, und was Freundes
Freund alhier mit rechtem bestes,

Wir haben Ihr Brief Zu unserm gnedig gefallen gelesen,
Freundt wir uns in ernstlichem gnedigen gegen recht
Liebe kommen geneigt. Datum Bitzbach ahm 26
Augusti Anno 1632.

Hyllipus

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Dem Hochgelahrten Insonders
Insonders Gregorio Horstio
der Philosophi und Medicin Doctori
Archiatro bey der Stadt Ulm
und Collegij Medici Directori
Daselbsten

Churfürstlicher, Hochgeborner Ehrwürdiger Fürst und Herr,
Euer Fürstliche Gnaden seien unsere gutwillige gehorsame
dienst zuvor, Ehrwürdiger Fürst und Herr

Euer Fürstliche Gnaden sein unterthänigst zu wissen, Als
Euer Fürstl. Gnaden Hochseliger Herr Vatter Herr Fürstl. Gnad
Leibmedico und Professori Gregorio Horst Meinem Vatter, Säligk
wegen verzeichnet dienstan und reisen nun Gnadenzahlt
ist Kind und Kindskinder um 20. Viertheil Korn und
20 Viertheil Haber Hessisch in Melsungk fallend Gnädig
verordnet und weisen lassen

331

65

1672

Friderich Graf von Leiningen
und Rixingen

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hochgeehrtester Herr, Hochzuehrender Herr

D. Hofer. Ew. Wohlgeb. gütiges Schreiben vom 2 Marty habe samt beigeschlossener Rechnung wohlerhalten und seinen mitleidigen Antheil, da der offenbare Scorbutic. seiger, daß auch mit medicamentis et abstinentiis antiscorbuticis der beste sein werde, weil aber Zorn in diesem moment da schreiben hat, und die Post so bald abgehet, ist mir unmöglich speciale Consultation dahin zu antworten, so dringender Vermuthung halber, nicht sein kann. Indessen alle mein geringes Judicium cum Summo Archi, Cochlear. nasturt. Beccabung. para 5. oder 6 Stück 3 mahl auf nüchtern Magen, und abends 10 tag lang mit einem Corna Labrij 12 grau Mannaopium und gebe Ihnen Ihre Rechnung, die weil auch Herr Studni mit Ihnen, ist mir lieb daß ich mit coram consultiren solle, Adieu

19 Martij 62

Ihro Hermings
Hamburg

26 Mart 1672

Acidula prosunt

affectus ist Scorbutus, Ulcera Intus & obstructiones liencis et naporum gastricorum, hepatis & aliorum cachexias depellatores si pulv et ovulos sulph aut cort— ni diu simul pustulas procreando. Ubi Hamorrhois comes Inbeti, sudores nocturni sed si visceribus prius ab— sint vacuandum. Acidulas cum medicamentis opor— tet non idiosyncrasiam, sudet semel in septimana Verdesum de tamar. ab Ysop aut Rej hor. mane— ante coenam. Diaeta prodest insal gallery aper. Scorbutici temperati, abstinet Rebey ni inspissum Ger agent Remedii et clisteres ab initio X vel XII. Ni cessent nisi. vid Sussex. Card China &

Publicola trigesimum sextum ætatis annum
ingressus est; Temperamenti biliosi, sed quod pituitâ
retinetur, salsâ tamen et aeri, et quæ sæpe in
pectus sæpissimè in oculos distillat, nonnunquam
in pustulas defervet, faciem infestantes et
præcipuè aures. Bilis ista et annis et vigiliis
curisq ac laboribus exercita facile in melancho-
liam degeneravit; inde jam ferè maxima
incommoda. Nam et hinc appetitus aliquando
immodicus, interdum nullus, somnus insomniis
interpellatus, quibus non semper Elysii campi,
sed interdum Acheron Stygiq rana ingurgite
nigræ repræsentantur. Urina coloris fere semper
optimi, aliquando paulo accensi et saturati,
sed pauca plerumq et quæ cum maximè

vesicam stimulaverit, exigua
quantitate exit. Parcè canandum
si bene dormiendum. Horâ secundâ
matutinâ: ea nunc stata est,
ante biennium quarta erat:
expergiscitur, et mordicans calor
in sudorem corpus solvit, qui ubi
lenté exit, (: sicut nunc duobus
mensibus faetum:) stipatus
intra cutim salsus humor pruritu
excitat satis molestum. Ab emulsionibus,
quos amygdalatos vocant, multum
solatii expertus est; sed eos dispapi
Burtii. Cum vena aperitur sanguis

bene olerens et floridus exit,
sed quem pellicula aliquando obtegit
variegata, ut scorbutum suspicari
licedat; serumq opiosum inhalat.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1644

Hochgebohrner Graf, Gnädiger Herr

Ihr. Hochgr. Excell. Ihr wissen
sich zu erinnern, was Ihro Hochgr. Excell. Ihr wissen
lassen, ob derselben mit der Jahrzahl der
Thüralbasse Cavorbrunns Bruder wäre,
Hier habe es, wie sollen, dass Ihro Hochgr.
Excell. Hr. Diesem, den 19. und nachhero
den 26. Martij 1642 resolviret, dass ihm
wie Ihro Hochgr. Excell. communicirt, eines
und dasjenige beschwerlich vorkommen,
der Cavorbrunn nötig und nützlich wäre,
Darumben wegen Electuarij de tamarindis recommandirt,
wie auch wie in scriptis aper. Spiritum aperitiv.
Penotti, Clisteren etc. und Cerevisiam medicatam
wie in Summa, an Ihr Hochgr. Excell. Hr. gratis
Collegium abgangen, mit anhero Expirirung
dessen andere Relegirte historia Patricolle.

Da Dienstag

nicht machte

Herr Lehsgr. Eall. protestire, wie ist ~~wollte~~
~~wordet~~ determinirt. Es wolle fallsdan
ist wohnenden Verordnung achtmedicamentis
versehen, und schleinigster machen dass sie
Actiendtes debitam quantitatem thun
werden, wesswegen aber Vorlangen, H. Lehsgr.
Eellich in sig Instandt der Vornehmen,
Dreis wüsste, H. Lehsgr. Eall. Kundlichen
Lieb zugethein, Dan mir ist wohlaltgeneigt
Dero Patronschaft sie sich und sein, Ich alch
Lehrbeflissen Dero Dienst, H. Lehsgr. Eall.
~~Eellich~~ obligt sein schuldt. Frankfurt den
2 April 1614

H. Lehsgr. Eall.

Gehorsamster Diener

H. Stockhill

Italiæ monstrosi fœtus nescio quid
portendunt Cherij quod Pedemontij oppidum
est 10. Januarij natus est ex puella muta
nescio ex cuius cõgressu impraegnata hermaphrodito
cui cornib. 4or ex capite protiberantib. & canda
carnosa ex occipitio pertota fere adorsum depo-
dente. cuius fascia serpente quatuor ex capitis
ornamento mutantib. quibusdam dependere solent.
Collum item monstri alia similis fascia circu-
dedit: Manus & pedes anserinis similes habent.
cubita & genua frementia quatia nunc tonum sunt
statim à partu concidisse, imo paulo quoq;
oblatum auidissime vorasse dicitur; Vixit adhuc
& praeter morem crescit, vt intra paucos dies
ad staturam pueri quinquennis pervenerit.
In Novariensi agro Insubrium Mediolanensis co-
mense nuper nescio cuiusdam vxor magis fere
portentosis fœtum enixa est, cui capita 3.
distincta sunt & totidem manus. Caput
medium & quod supra alia emicat, vno
solo oculo insigne est praeditum. Cubita sunt
femora habet larga, tibias & pedes asini
vngulis fere aquilinis similes (2).

Haec ad me
D. R. Gualtherus

Monstrosi Partus.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Carg Struma · in puella Esthera Saxtonia Angla

Nobilis Excellme & Celeberme Dn. D. Horsti, Fautor Promotor ac Benefactor meritissime

Tandem Patavio divina benignitate hodie redux, basileam venio, cras iturus Lutetias Parisiorum; ut cum in penitiores Italiæ recessus penetrare & licuerit, selectiora Gallici regni loca aspexem, quæ præsentis seculi fama commendat. Spero mihi Deus viales propitios; ita optatam liceat contingere metam. Vnicum itineris ac Fortunæ præsentis comitem habeo Dn. Fidelissimum Saxoniam Britannum; summe mihi conjunctissimum, & supra vulgus eruditor solida doctam hujus auspicijs ac impensis hoc peregrinationis conficio iter; relaturq eidem gratiam, si ejusdem usibus inservire commode potero.

Ejus soricula puella Nobilis Esthera Saxonia, ætatis annor octo iam decursu biennij, tenuas in collo strumas experitur; quæ tandem ante annum ejulcerari coeperunt, ac pro vario Lunæ positu varias subeunt vices, modo turgida uberem emittunt tabum, modo in se subsidentes liccscere videntur.

Præsens auxilium sperari poterat ab Anglia Regia; & si pleriq non imerito in suspicionem illud veniat, quod ubi collo removerint aureum numisma (cui b. r. strumosis Rex Serenissimus dono dat Iacobinum, quem ex collo suspensum gestant) rediviva vi ac mira fœcunditate de novo repullulent dicta struma. eidem

Proinde rogatu fratris ad Amplitudinem V. Ecc: am sua deflectunt preces mea, ut quid hac in re fando opus sit monstret, cujus polyidæa: lam hac in re solertiam ut his nets sæpius vidi oculis, ita eandem singuli eruditor hoc ævo iure merito venerantur.

In Noscomio vro Vlmensi præeunte Ecc: Dn. D. Stromario numerosa struma in quodam iuvene feliciter ablata fuerunt; modo illud sanum fuerit sine meta recidiva; scio expetitum auspicium fuisse tum; cujus dotes experta Virgo illa, q cancroso herpete faciem miræ fœdatam habuit, felici fato curationis auspicio: ita hoc aut confimile remedium præmissis præmittendis (quæ accuratissimam habebimq aliquando rationem) in tenello hoc corpore tuto adhiberi queat; ita ut nihil noxæ ad vicinos nervos, ac insignes colli venas ac arterias, V. E. haud graviatim nos docebit.

Sectionem rem iudico periculi plenam ob incommoda illa q Galen recenset l: 1. d. loc: affi c. vi. tum quod glandulæ illæ a nãa facta videntz ut major vasor divaricationes fuliant, ac excrementitium humorem absorbeant; hinc facili negotio insignioren venam cum præsentissimo periculo lacerare chirurgo foret; præsertim quod materia meta recidiva fit, cum nãa consueta humorem ad illas partes mittere, non facile viam illam dedisset.

Qualo Vir Amplissime ut sim imperabilis, ac ut qui ante solvendis ac re solvendis gratijs non sum, hoc novo beneficij nexu E. V. obstringar: Consilium si commodum erit Lutetias Parisiorum mittere poterit ad

(cuius dictum medici sequentz)

Monsr: Varennie au Vase d'Or la vie St. Jagues; ita mihi ad fidas manus deveniet:

Ignosces mihi Excellme Dn. D. Horsti, quod ita Amplitudini V. negocium faciam; certo parentes dicæ nobilis puellæ versus Amplitudinem V. grati erit; cujus rei ego me prædem obfero.

A Dn. Mario nihil plane pecunia recepi, monstraui eidem litteras ac
voluntatem E. V.re sed urgere nolui negocium; ubi vidi eum non
valde hoc colloquio delectari: Nihilo secio easdem ac pares E. V. ha
beo gratias pro oblato beneficio, ac si illud ipso opere recepissem;
memorem me ac gratum (modo talis esse liceat) me semp habebit.
Salutem nuncio votivam lectissime Dn. Conjugi, Dn. D. Hieroma:
rio cocleroq, qui mihi nomine ac beneficijs innotuere.
Salue Vor.e Celeberrime ac me amare perge

Ampl: T. Excell:

Basilea calamo celerrimo, devotissimum Paulum Hoeurantz Ph. & Med D.
25. Martij
Rostoch:

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Dem Edlen Ehrnvesten vnndt hochgr:
lobten herren D. Gregorio Hor:
stio, Der Stadt Vlm hochbr:
meritirten Medico, vnndt des Colle:
gij Medici Vlmensis Decano, etc.
meinen insonders gunstig herren
vnndt hochgeehrten herrnn.

Ulm

Jurisdictio

Anno 1592. Illustrissimus per Nicolaum Beker
Secretarium significavit Academiae, Celsitudinem Sui
nolle ministros sacri Dei in hac urbe, sicut et
scholae Coemeteriana praeceptores sub Rectore esse.
Completum est anno sequenti, ad cognitionem
autem rerum ad illos Ecclesiastes pertinentium
Consistorium adhibendi.

Anno 1596. Praefectus et assessores jurisdictionis
non debent addicendâ causâ quemquam
citare, significandi id Rectori ut praemunitus
Academiae prospiciat.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1. Cammerer soll nit Vorsteher machen, noch die auf Fastnachten des Collegii die Meister sammen bemühen, Rechnung thun, Dasselbig soll dem Cammerschreiber, Maurermeister und Werkmeister die geschickt warden, sich darüber gesatt zu machen, und noch nötig, mit Vorwissen des Rentmeisters, Verordnung thun können, damit diesen sommer fridlich ärztliche auditoria und das Consistorium aufgerichtet warden können,

2. Das groß Sigillum Universitatis, soll dem Cammerschreiber befohlen werden, das sie weis die andern gewahrt werden, do der Cammerschreiber nichts hierumb weiß, soll er die Rätte fragen, wie es gehalten werden,

3. Doctor Wigand Köring soll von den professoribus seiner bestallung halben berichtet werden, das er so viel habe, als der itzt das wenigste in seiner Facultet hat, darauf sie zu handlen und zu verordnen,

4. Hortum Medicum beim Hungerthurn betreffend, sollen die professores, wie sich abmessen lassen, so groß sie meinen, das er sein müsse, am engsten am Collegio, wie sich am füglichsten schicken wöllen, das dem obst gartten nicht zu viel abgehe, sollen den Landschreiber und Rentmeister bei die messung nehmen, und wenn abgesteckt, darüber bringen, und das dem horto ad longum drei ihar, jedes ihar 50. gulden aus dem fisco Academico gegeben werden, halten v. ihre gedancken, können noch geschehen,

5. Vor Frembdt fleisch, fisch, vnd brie halber soll
den Kästen bestellen, vnd dahergen verfügung ge-
than werden, vnd sollen die dahergen verfüg-
ordnungen mit ersten nechs Wirsen geschickt
werden,

6. Dem Obersforstmeister soll bestellen werden, daß ehe
ehe: vnd gedrewen vnschedlichen holtz vorhanden, so nicht
Fürstenbaw dienlich, daß ab den Vniversitets wa-
randten vmbhauwung gelassen werden soll,

7. Dem Vniversitets Vogt soll bestellung werden,
den professoribg tüglich eben, vnd gastern Fürlassen,
Dem Superintendenten Fürs Wirsen sol auß bestellen
werden, auch den Registern Fürlegen vnd dem
Eschoro Fürstellen, vnd auch den Patrimonialen gelt
Fürs Nidda in den Stipendialen Kasten verordenen
Item vnd auch der Collectorey Fürs Nidda, Fürs Hohenhall
vnd Fürs Vrnestadt + darin selbst, vnd selbst vnsere
gl. Fürst vnd Herrn nochdurfft am besten sein, daß
Fürsolchen Fürstes mehr Stipendiaten angenommen
werden, Als daß den andern ihre stipendia
darmit Fürmehrt bessern, Signatum Darmbstadt
24 Januarii Ao 1609.

+ Jährliche gemeine

Ludwig Böhmb

Auscultirt vnd collationirt gegen dem Fürstlichen originalbefehl-
haben Herrn Pf. St. mit eigener handt subscribirten Originali,
vnd demselben kein wort Fürwortes, mit dem, so in
margine herauß gebessert, (: Jährliche gemeine :) kein wort
Fürwerte gleichlautend befunden, Deßen mich Hermannen
Geis Heimbergen Not: publ. vnd Gerichtsschreibern Fürordnet
Verhörer der Rechnungen sambt vnderschrifft Actum
14. febrij Anno 16 16.

Herm Geisheim Not

Memorial

betreffend fundationem horti medici und andere sachen.

Dis ist also dem Chori Hospitalis, Herren Doctori Mentzero,

331

Defederantie vera Decanorum
2. Martyrum mandatum de iuribus
professorum, et quæ illud secuta sunt.

Anno Domini et Servatoris nostri Jesu Christi,
millesimo sexcentesimo trigesimo primo, [illegible]
Calendis januarijs, concordibus Dominorum Professorum suffragijs, et voris
in Consistorio et frequenti Civium Academicorum congressu ac convento
pro more recepto, solenniter Academiae Marpurgensis Rector salutatus
et proclamatus fuit Johannes Kemplius, Medicinae Doctor,
eiusdemq; Professor ordinarius, cum nimirum praecedenti anno sceptra
Academica tenuisset, Amplissimus et Consultissimus Vir Dn. Anthonius
Kesenus. I. U. Doctor, Academiae Pro Cancellarius, et Codicis
Justinianei Professor ordinarius. Sub hujus Regimine in numerum Civium
Academicorum recepti sunt sequentes optimarum artium Studiosi, postquam
secundum [illegible] Leges et Statuta, pietatem, modestiam, legumq;
observantiam data fide sancte promisissent.

Baumann Decanus
Phil. facult.
Braun Med.
Schütz Jurist
Steiber Theol.

1 Matthias Alexander Lipsius Citingensis Francus . . d. 21 janury.
2 Andreas Franciscus Dethmarg Gulgerbitung d. 24.
3 Melchior Schraderus Huxariensis Brunsuicus d. 25.
4 Herman Nürnberger Herlishusang Hessus d. 10 Febr.
5 Johannes Georgius Klug Tubingensis d. 12
6 Arnoldus Von Walsen Brunsuicus. d. 5. April
7 Arnoldus Wilstach d. 5.
8 Bernhardus Wilstach Marco Hatzenogener Westphali d. 5
9 Theodorus ab Ovelacker Westphalus. d. 5.
10 Johannes Fabricius Tremoniano Westphalus. d. 6.
11 Theodorus Johannes à Vos Marco Westphalus. d. 6.
12 Bernhardus Wilhelmg à Galen Marco Westphalus d. 6.
13 Johannes Zum Kumpff Dermensis Westphalus d. 6
14 Theodorus Hilensis Westphalus d. 6.
15 Johannes Sülnerus Opherdiensis Westphalus. d. 7.
16 Franciscus Caspar Hexinoius Andreas Hoking d. 7
17 Hermannus Hexingius, Fratres Germani, Westphali d. 7.
18 Henricus Horstman Hausbergâ Hindanus. d. 9.
19 Henricg Gable Lemgoviâ Westphalus. d. 13.
20 Johannes Baptista à Castel Spinâ Nemet. d. 13.
21 Johannes Nicolaus Arnoldus Bohenhusang d. 13.
22 Johannes Marcus Ursinus Spirensis. d. 14
23 Georgius Bonen Sein Tremonia Westphalus. d. 16.
24 Samuel Steiner Schleusingensis. d. 18
25 Johannes Ortwein Wurtzeg. d. 22.
26 Justus Klinge Uslenia Lippiacus. d. 24
27 Christophorus Lap. Strasburg Francus. d. 24
28 M. Gerhardus Hermannus Ulpsop unnâ Westphalus d. 24.
29. Henricus Nicolai Nengringhusanus Waldeccg. d. 3. Maij

30 Johannes á Kammen Cundsteinensis Waldecenus. d. 3. May
31 Franciscus Fridericus Leyeldus Corbacensis Waldecg. d. 3.
32 Daniel Fridericus Hausmannus Trorbacensis Wosellang. d. 6.
33 Anthonius Hetzelius Corbacensis Waldecg. d 7
34 Jacobus Leblen Heidelbergensis Palatinus. d 7.
35 Jodocus Henricus Schüffernus Wolfhagensis Hassus. d. 10
36 Deppenius Leyerman. Ernburgensis Westphalus. d 10
37 Johannes Wichman Hildesiensis d 10
38 Johannes Rosenhagen. Hildesiensis. d. 10
39 Bernhardus Crögerus Detmoltiensis. d 12
40 Adolphus Oberbeg. Westphalg. d 14.
41 Marcellus Hagenbeg. Disselderpiensis. d. 16
42 Bartoldus Stapelius Osterodâ Grubenhagius Saxo. d 16
43 Martinus Mollerg Langensaltzensis Hassus. d: 21
44 Johannes jacobg Reinhardi. Lisingâ Hassovus. d 25
45 Carolus Rudolphus Gans. Mespelbrennensis F. d. 1. juny
46 Daniel. Philippus Schneidbacher. Heidbacensis Francg. d. 1.
47 Gotschalcus Tilemius Lemgoviâ Westphalg. d. 2.
48 Christianus Friederig Lionicensis Silesius. d 2.
49 Johannes Philippus Kellner, Hano-Francofurtensis. d. 6
50 Lutgerus Clemens Deichmannus Marpurgensis Hessg. d. 8.
51 Johan= Wernerus Von Gilg Alsfeldiâ Hassus. d 11
52 Johan= Hieronymus Heffan á Crenstäten Hano Franco furtensis. d. 17.
53 Melchior Agricola Darmstadinus. g 20 juny
54 Albertus Aleman Lubbecensis Guestphalg. d. 22
55 Johannes Jonas Saulus Giessensis. d. 12. julij.
56 Casparus Beroselt Tremoniâ Westphalus. d 14
57 Justus Christophorus á Hulsshusen Waldecg d. 16
58 Jacobus Martini ex Schampania Schalung: Gallg. d 1. Augusti
59 Conradus Hoff. Weingâ Avimontang. d. 1.
60 Nicolaus Budag Suecus. d. 10
61 Johan= Peter. Glitch Wildungensis. d 12.
62 Johannes Martinus Heinemanng Wildungensis. d. 12
63 Johannes Daniel Schellenbergerus Wildungensis. d 12.
64 Johan= Wilhelm Becman Cassellang. d 14. Septembr
65 Wilhelmus Schade Wildeshusang Westphalg. d 20.
66 Johannes Balthasarg Stromius Ottovilla Westfalg. d 21.
67 Johannes philippg Greiner Hasanensis d. 31. 7br. 68 Conradus Lanicerus Hervordiâ Westphalg. d. 5. octobr.
69 Gerhardus Furstenovius Hervordiâ Westphalg. d. 5
70 Hieronymus Augustus á Glauburg Francofurtensis. d. 11.
71 Henricg Bangertg Sudecco-Waldecensis d 15.

72 Johannes Daniel Nisler[us] Minzenbergensis d 15 octobr.
73 Eobaldus à Lettow. Pomeranus d. 19
74 Andreas Cleiman Nidanus d 29
75 Johannes Wigandus Wurg Hanoviensis d. 5. Novembr.
76 Hilmar von mülhausen d. 15. Decembr.

Padagogici hoc eodem anno à Paedagogeucha in Padagogium recepti, et pro more in album Academicum relati sunt, quorum nomina jam sequuntur.

77 Georgius Nilehior Siede Zum Sirstenst...
78 Johan Walter Sauer Wormaticensis.
79 Petrus Weinrich Weilburgensis.
80 Jacobus Koch Hainoviensis.
81 Gerhardus Gebelius Landbacensis.
82 Johannes Wilhelmus Gerhardus Wildungensis.
83 Johannes Wallen Wetteranus
84 Hermannus Langer Wetteranus
85 Theodorus Dinsing Bischaimensis
86 Johannes Georgius Rieger Spirensis
87 Fridericus Arnmann Jenensis.
88 Georgius Fridericus von der Tann.
89 Johannes Burckhardus von Lust...
90 Georgius Will. Lindanus
91 Conradus Hoffman. Neustadiensis.
92 Adamus Euthius Reichelsheimensis.
93 Gerhardus Heilman Reichheimensis
94 Henricus Groll. Marpurgensis.
95 Conradus Henricus Holstein Marpurgensis
96 Johannes [redacted] Christophorus Sauer Hedesheimensis
97 Georgius Henckel. [redacted] Allendorffensis
98 Georgius Daniel Chelius Rodheimensis
99 Otto Georgius Schonius Schweinsburgensis.
[redacted]
100 Bernhardus Jungling.
101 Burchardus Beer. Marpurgensis.
102 Sigfrid Jungk.
103 Johan Herman Ehel Battenbergensis.
104 Bernhardus Schot Marpurgensis.
105 Helfricus Christophorus Ulner Gissensis.
106 Johannes Thomas Rhodensis

107 Urbanus Ring Marpurgensis
108 Johannes Arcularius Borstadiensis
109 Ludovicus Andreas Faber Marpurgensis
110 Johannes Christianus Müller Steinchelheimensis
111 Johan. Jost Graff. Marpurgensis
112 Johannes Henricus Faber Gissensis
113. Georgius Reinhardus Arcularius Borstadiensis

Status Academiae in hac annua gubernatione, inter medios etiam armorum strepitus et Romani imperij gravissimos motus, singulari Dei Ter. Opt. Max. nutu adeo maximi beneficij, satis tranquillus, felix ac florens exstitit, ut non adeo multa, Academium concernentia, memorabilia acciderint.

Mortalitatis memor illustrissimus ac Celsissimus Princeps ac Dominus, Dn. Georgius Hessiae Landgravius, Comes in Catimelibocco, Decia Ziegenhainae et Nidae, Dominus noster clementissimus, sapienti, pio, ac prorsus salutari consilio, praeterita anno testamentum condiderat, continens modum et rationem pie educandi celsitudinis ipsius illustrissimum ac generosissimum filialum, Dn. Ludovicum Hessiae Landgravium etc. pareq; iuxta et recte in aula, totoq; territorio olim administrandi ac constituendi; de qua [illegible] Verum paterna clementissima erga filialum illustrissimum, totamq; Patriam nostram cura et sollicitudine, provinciae suae status certiores facere cupiens, pientissimus Princeps, Conventum Statuum provincialium Darmstatt indixit, ad quem ipsis Calendis januarijs, paulo ante novi Rectoris electionem, Academica [illegible] Clarissimos viros, Dn. Justum Reuberninum Dn. Johannem Steuberum S. S. Theologiae Doctores, et Dn. Johannem Breidenbachium j. u. Doctorem ablegavit, qui, cum eo venissent, una cum reliquis Praelatis et ordinis equestris viris, ad praelectionem testamenti, tanquam testes accersiti fuerunt, et, quae aliis apud eiusmodi solennitates requiruntur, peregerunt: interim vigesimo sexto die januarij litterae reversales statuum provincialium praenominatum testamentum concernentes, ex aula Academica mittebantur, quae ab omnibus Professoribus tam ordinarijs, quam extraordinarijs [illegible] ipsa, sigillo Academiae majore confirmata, ac Darmstatium remissa fuerunt: Contenta harum litterarum apud acta Rectoralia videri possunt. Vigesimo nono die junij, copia testamenti Clausa tribus illustrissimi Principis sigillis munita, clementer ita mandante Celsitudine ipsius, postquam omnes et singuli Dn. Professores eam in Consistorio vidissent, in archivium Academiae relata est, praesente Dn. D. Kornmanno, Universitatis Syndico, repositum fuit.

Solennitati nuptiarum illustris ac Generosissimi Domini, Dn. Hildrici, comitis ac Domini Frisiae orientalis, Dynastae Esensis, Rastedorpij ac Wittmundae etc. Sponsi, nec non illustrissimae Celsissimaeq; Principis ac Dominae, Dn. Julianae, Landgraviae Hessiae etc. Sponsae in oriental Phrysia pridie nonarum Martiarum hoc anno celebrandarum, humillimo assecti Academia

non quam satis laudanda

Norpurgensis, interprete Dn. M. Conrado Bachmanno, Professore Poëseos publico, gratulabatur, et felicia cuncta precabatur; ut verò suum erga Academium gravitudinem et benevolentiam illustris ac Generosissimus Comes declararet, poculum non exigui pretij, per Strenuum et Nobilissimum virum, Dn. Justum Burckardum Rew, ab Hohenstein Academiæ clementer offerri curavit, quod Rector, humillimis Gratiarum actionibus accepit.

Habuit et hic annus celebrem promotionem duorum Doctorum juris: Nam XIX. die Aprilis, Clarissimus et Consultissimus Vir, Dn. Justus Sinoldt, cognomento Thun I. U. D. et Institutionum Professor publicus et ordinarius, Promotor ritè dispositus, Viris Clarissimis ac Præstantissimis, Dn. Johanni Georgio Deichmanno Petershabensi, et Dn. Conrado Hoiero, Hervordiensi, Westphalis, ob insignem et exploratam in jure Cæsareo et Pontificio scientiam, testimonium seu præmium publicum, Doctoratus nimirum gradum, honores, titulos, insignia, et privilegia, solennibus ceremonijs et usitatis ritibus adhibitis, contulit. Pro dictis summis honoribus Doctoralibus consequendis, more ejus dectas disputationes publicè habuerunt, et cum laude sustinuerunt sequentes Viri juvenes Doctissimi, Dn. Henricus David Stippius, Battenbergensis Hessus, Dn. Henricus Dieterich, Hano Veterà Brunsuigius, et Dn. Magister Gregorius Tilsnerus, Lipsiensis qui tamen Doctoratus gradum sub hoc Rectoratu non assumpserunt.

Vicesimo nono d. Aprilis, Johannes Engel, Stipendiariorum novus Præpositus, et Johannes Staudinger librorum compactor in Consistorio, præsente Rectore, Dn. Vicecancellario, Dn. D. Anthonio Kesseno, Dn. B. Steithero Stipendiariorum Ephoro, et Dn. Syndico D. Johanne Kormanno, juramentum præstiterunt, et datâ dextrâ fidelitatem et diligentiam promiserunt.

Circa finem Junij, illustrissimi nostri Principis jussu, Dn. Johannes Kormann, j. u. D. Politices et Philosophiæ Moralis Professor, in numerum jureconsultorum ordinariorum receptus, et Institutionum juris Professor declaratus fuit; cui in Professione Philosophicâ Dn. Jeremias Caussinius j. u. D. successit.

Sapienter Æschylus Tragicus Poëta Tragicus Athenensis inquit; Πόλεως ὄφελος πόλεως ἅπας πὴ νεῦρα ἐκτὸς ἀδικίας ἔχει; hoc est, nulla illius urbis aut Reipublicæ utilitas est aut usus, quæ suis in præ-varicantes nervis destituitur. Sicut enim nervi in omne corpus deducti, singulos eigdem artus continent, quibus incisis, universa corporis compages illicò solvitur: non aliter, Violatis aut sublatis Legum sanctionibus, necesse est, universum Reipubl. corpus enervari penitus ac solvi. Proinde sapienti admodum ac gravi consilio sancitum est ab inclyto felicissimæ recordationis et memoriæ Heroe ac Principe, Virtutum heroicarum exemplo, Dn. Philippo, Hessiæ Landgravio, etc. fundatore hujus Universitatis longè benignissimo, ut Calendæ Julij quotannis Academiæ, laudabiliter à se fundatæ, solennes essent et sacræ,

quibus Reipublicæ literariæ Leges et Statuta Academica solenniter repe-
tebantur, et in juventutis studiosæ gratium proponerentur explicatius
ne à quoquam culpæ, à se admissæ, quæri posset velum, aut ignorantiæ
patrocinium. Quæ Leois sanctio ut laudatissima est, nostro omnium bono
facta, imperans recta nobis, et toti Reipubl. salutaria, ita modis omnib
æquum fuit, salutiferæ isti principali constitutioni quemq nostrum
debitè obtemperare; Proinde ex veteri illâ constitutione, Calendis
julijs, in consueto auditorij juridici ad lanum loco, et in frequenti
omnium ordinum conventu, prælecta et recitatæ sunt Leges Academicæ
postquam Rector orationculam, convenientem loco et tempori, de studio
nimirum sanctæ vitæ, quod describitur nobis ab Apostolo Paulo in
Epist. ad Timotheum cap 2. et est, temperanter, justè et piè vivere,
Quibus omnibus ritè peractis, Rector prandium rectorale in suis ædibus, invitatis
omnibus Professoribus, Consiliarijs, Ecclesiæ ministris et Præceptoribus Pædagogij,
exhibuit.

Cum hoc tempore bello omnia attuarent, hinc gemitu et lachrymis
personarent, metuq ac pavore imminentium aliorum gravissimorum malorum
totæ Germaniæ, Patria nostra dulcissima, contremisceret, et insuper Cæsarea
Majestas, Conventum Electorum, Principum et statuum imperij, Francofurti
ad Mænum indixisset, illustrissimus noster Princeps, missis ad Academiam literis
singulari prorsus et planè paternâ curâ, clementer et serio mandavit, ut
Cives Academicos ad pietatem, verbi divini sedulam auscultationem,
precesq publicas, cum alijs pijs christianis ad Deum periculosissimo hoc
tempore, et maximè, durante conventu Francofurtensi, sedulò admoneret:
cui mandato morem gerens Senatus Academicus, d. VII. Augusti publicum
programma Valvis templi affixit, in quo universis et singulis, jurisdictioni
Academicæ subjectis, civibus serio mandavit, ut vitæ morumq sanctitate
integritate, pacis ac tranquillitatis publicæ amore, rectitudinem
animi et voluntatis, suamq, erga Celsitudinis ipsius clementissimam ordinatio
nem et Leges Academicas, humillimam obedientiam, quam jurati omnes
religiosè promiserint, testatam facerent, ac proinde æternum et misericordem
Deum, amatorem pacis, à quo omnis ad nos concordia et unitas proficiscitur, precib
ardentibus orarent, ut corda Procerum Imperij ad christianam pacem et
unitatem inclinaret, et quæ dissensio aut animorum acerbitas oborta
fuerit, clementer dirimeret, concederetq quo dissipetur, convenientibus remedijs
concordiæ omnia transigantur, ad honorem sanctissimi nominis ejus, verbi divini
propagationem, et totius christianismi promotionem.

Erant tum feroculi nonnulli, qui licentius in agro Marpurgensi scloperis
grassabantur, et in urbe etiam ipsâ nocturno tempore, inhumanis boatibus
et vociferationibus plateas complebant, bombardas explodebant
et optatam aliorum quietem, excitatis tumultibus, conturbabant
studiosos, Cives et milites præsidiarios, nullâ de causâ invadebant,
Calumnijs proscindebant, verbisq injuriosis inclamabant, quin et
lapidibus etiam ipsos petebant, quandoq nonnullos lædebant, et
securim ipsis per plateas transitum non permittebant; horum
temeritati et petulantiæ ut maturè obviam iret Rector,
re cum Senatu Academico deliberatâ, publico affixo programmate
sub gravissimâ pœnâ civibus Academicis interdixit, ne imposterum

intra Civitatem tam diurno, quàm nocturno tempore, hombardas explodere nec militem præsidiarios, vel cives, aut quemvis alium armis invaderent exagitarent, et quod inhumanum ac periculosum nimis est, lapidibus projectis, irritarent ac lacesserent, vel quovis alio modo damnum inferrent, sed tranquillè quemvis suo officio fungi sinerent. Deterriti hoc programmate pauci isti immorigeri, ad meliorem frugem redierunt, sicq reliquum Federato huic tempus satis tranquillum et pacificum extitit; inprimis, cum Vincentius Müllerq Hamburgensis, juris studiosq, homo immodesti, turbulenti et seditiosi ingenij, multarum malarum actionum auctor, XIII. d. septembr. propter multiplicia, quæ admiserat et cumulaverat delicta, contumaciam item ac contemptum magistratq sui, communibq Dnn. Professorum suffragijs ex urbe pariter et Academiâ Marpurgensi privatim relegatq fuisset; qui tamen, cum admodum feliciter restitutionem apud Senatum Academiæ peteret, morumq et vitæ emendationem sanctè promitteret, intercedentibq etiam pro illo nonnullis ex Dnn. Consiliarijs illustrissimi nostri Principis, in fine hujq anni restitutus, et rursus privilegijs Academicis donatq fuit.

Bello durante, urbs nostra circa initium octobris in magno periculo et metu versabatur, inprimis cum Cæsarea et Bavarica copiæ prope Lipsiam à Rege Suecorum profligatæ, per inferiorem Hassiam perrumperent, et in proximis locis multum damni populo inferrent: Verùm divinâ gratiâ et assistentiâ, urbs nostra, [illegible], incolumis et salva perstitit.

Sat multa quoq, hoc anno funera satis tristia habuimq. Die 10. januarij Johannes Keislerus Rosenthalensis Hessq, Theologiæ Studiosus, cum ante annum honestam honesti Civis filiam, in hac urbe uxorem duxisset, hydrope, quo admodum diu ducebatur, correptq obiit, et animam Deo, qui illam dederat, reddidit, [illegible] cujus funus terræ, magnæ illi matri nostræ, d. 13. januarij commendavimus.

Idem [illegible] morbus hoc anno abstulit nobis Virum admodum strenuum et Nobilissimum Dn. Georgium Riedesel zu Eisenbach seniorem illustrissimi ac Celsissimi Principis ac Domini, Dn. Georgij, Hassiæ Landgravij etc. Dn. nostri clementissimi, Pruprincipem et consiliarium secretissimum, Virum multis virtutum ornamentis insigniter decoratum, de tota Patriâ nostrâ et hac Academiâ optimè meritum, cujus præmaturum et inexpectatum obitum, verbis condignis non satis prosequi possumus. Exornatus ille fuit anno millesimo sexcentesimo septimo Marescialli aulici et consiliarij secretissimi dignitate, quæ splendidâ officia tantâ dexteritate et fide sustinuit, ut Celsitudini ipsius gratus acceptusq, et à Dn. Successore filio, Dn. Georgio, Hassiæ Landgravio, etc. Proprincipe in hac Civitate constitutus et declaratq fuerit. Quàm laudabiliter officio suo semper studiosus fuerit, et quas curas, quosve labores nobilissimus hic vir in negotiorum gravissimorum tractationibq sæpe susceperit, notius est, quàm ut hic verbosius exponi possit:

Reminentissimus

Ad illustrissimo ac celsissimo Principe ac Domino, Dn. Ludovico, Juniore, Hassiæ Landgravio, etc. Domino nostro clementissimo, felicissima precamur tibi.

ille procul dubio expugnatus, et multum debilitatus, indulsit sapientis Dei,
gravissimo morbo, hydrope nimirum, effecto fuit; quod malum cum
nulla medicamenta depellere, aegrumq integrae sanitati restituere valerent,
viribus sensim extenuatis, et tandem prorsus exhaustis, die 28. Martij,
circa horam tertiam matutinam, aqua illa intercute velut suffocatus,
inter preces et suspiria ad Deum ardentissima, absq omni, qui
quidem sentiri potuisset, dolore et cruciatu, sensim et placide expiravit.
Funus 1q. d. April. honorificentissime ad suum destinatum sepulturae
locum deductum fuit.

Die ultimo Aprilis Clarissimi et Consultissimi viri, Dn. Sigfridi Happelij,
J. U. D. celeberrimi, ac Consiliarij Darmstatini, filiolus suavissimus
et mellitissimus Theodorus, in primis quasi infantiae limine moritur,
omnes, quibus parentes, charissimos, oblectare potuisset, secum
auferens suaviter. cui justa funebria d. 7. Maij facta sunt.

Vicesimo quarto d. Maij Clarissimi et Experientissimi viri Dn. Johannis
Jacobi Wolfhardi, medicinae Doctoris, filiolus unicus, Helfricus, cui post lethalem exanthematum
morbum symptomata accessisse accepimus, sexto eiusdem sepultus
fuit.

Die Julij decimo, Dn. Johannis Malcomesij, dicasterij Nürburgensis Secretarij, filiola, Anna Elisabetha, gravi alvi fluxu et catharro
extincta, exequias ivimus.

Haec praetereundus hic est, vir admodum Reverendus, Strenuus et
Nobilissimus, Dn. Johannes Hugo; Commendator Ballivae Hassiae
ac Thuringiae, qui, cum anno 1593. in ordinem Teutonicum receptus
fuisset, et singula ordinis officia, primo usq ad summum progressus,
administrasset, per annos aliquot gravissimis doloribus podagricis
et nephriticis misere afflictus, accedentibus aliis gravissimis
symptomatibus, in ardenti invocatione filij Dei, et meditatione
sententiarum, ex sacra scriptura depromptarum, inter vota
et suspiria pia, die Augusti. 7. horae 7. animum suum Christo
Servatori reddidit; cuius cal. 16. dicti mensis horae nonae matutinae,
ad spem laetae et gloriosae resurrectionis, terrae Christiano ritu mandatum.

Tertio cal. Septembr. ultimum honorem praestitimus Matronae
Nobilissimae, Annae Margaretae Hugin, Viri Strenui et Nobilissimi, Dn. Hilmari
von Bardelleben, hereditarij in Kintzleben et Catzenbrug, conjugi
desideratissimae, quam Deus pater illi omnis misericordiae, pater noster clementissimus et benignissimus ex multis illis malis, quae quotidie cervicibus
nostris impendent, et subinde magno cumulo et impetu in nos irruunt,
extraxit, et ad sese in caelestem patriam, et omnium sanctorum
consortium transposuit.

Die Novembr. ad extremum pie tutis officium praestitimus optimae et honestissimae foeminae Annae Iff, Clarissimi et Doctissimi viri Dn.
Marcellae Olivae Parisiensis, linguae Gallicae Professoris ordinarij, maritae
dilectissimae, quae d. 30. Octobr. appropinquante jam hora 7. vespertina
inter suspiria ad Christum redemptorem ardentissima, vitam in his
terris beatissime finivit, et quod habuit, mortale placidissime
exuit

7.

Nono d. Decembr. matrona pudicissima, Christina Von Lehnow, viri Are-
nii et Nobilissimi, et nobilissimi Dn. Georgii Von Lehnow, uxor charissima,
cum vitam ultra annos octuaginta perduxisset et in curanda domo
partes obire vellet, subito expiravit, et d. 9. eiusdem sepulta
fuit.

Vicesimo nono Decembr. Dn. M. Christophorus Tonsor, Praecepter
Paedagogicus, in consistorio, praesente Rectore, Dn. Vicecancellario
Dn. Paedagogarcha et Dn. Syndico, juramentum praestitit, si-
mulq; [redacted] libros reverendo, religionem concer-
nentes, Academiae tradidit.

Praeter haec omnia, quae supra scripta sunt, et huc addendum
existimo, [redacted] die 14. 9vembr. illustrissimum nostrum Principem
Gissae conventum Statuum provincialium habuisse, cui nomine Academiae
interfuit Rector, Dn. Vicecancellarius D. Anthonius Kirchner,
Dn. D. Feurbornius, et quia ob intervenientes motus bellicos con-
ventus dissolvebatur, rursus d. 5. Decembr. Status Provinciales
Gissae convenerunt, et quae nuper ad finem perduci non [redacted]
potuerunt, expedierunt: quid vero actum, decretum, conclusumq; tandem
fuerit, acta Rectoralia testantur.

Quod superest, Deo immortali gratias agimus et habemus maximas, cum
pro infinitis aliis in nos collatis beneficiis, tum inprimis pro immensa
illa bonitate, qua Academiam hanc laudatissimam contra varios
Sathanae, Scholarum hostis acerrimi, machinas et molitiones gravissimas,
acerbas, immanitates, odia, et saevissimas hostium minas ac
alias calamitates clementer protexit, et eam hospitium Eccle-
siae et domicilium doctrinae caelestis esse voluit; Eundem porro ex
imis animi nostri visceribus rogamus et oramus, ut in posterum quoq; hanc
Academiam conservare, protegere et regere velit, ut ea
deinceps etiam sit mater benefica utilissimarum studiorum, et
frequens honestae ac necessariae disciplinae domicilium: procul
ab suis campis et finibus Hassiacis depellat contagia morbo-
rum, gladios, vastatores Rerumpubl. Ecclesiarum et Scholarum [redacted]
tribuatq; ut pax, velut flumen terram rigat, [redacted]
et scholam nostram perpetuo [redacted] et cum docentes tum discentes clementer
in illa conservet.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ERRARE mihi videtur, inquit Seneca in Epist. 76. qui dixit: Gratior est pulchro veniens de corpore virtus. Non enim ullo honestamento eget. Ipsa & magnum sui decus est, & corpus suum consecrat. Potest ex casa vir magnus exire, potest & ex deformi humilique corpusculo formosus animus, & liber, & magnus. Hæc, juxta Plautum, omnibus rebus anteit, hæc in se continet omnia, cum eodem attestante bona omnia huic adsint, quem penes est virtus. Hinc Bias, juxta Valerium Maximum, cum Patriam ejus Prienen hostes invasissent, omnibus, quos modò sævitia belli incolumes abire passa fuerat, pretiosarum rerum pondere onustis fugientibus, interrogatus, quid ita nihil ex bonis suis secum ferret: ego vero, inquit, bona mea mecum porto; non oculis visenda, sed æstimanda animo, quæ domicilio mentis inclusa nec mortalium, nec DEORUM manibus labefactari queunt: & ut manentibus præstò sunt, fugientes non deserunt. Quamvis autem hoc virtutis encomium sit verissimum, imperante tamen, florenteque nequitia, juxta Boëtium, virtus non solùm præmiis caret, verùm etiam sceleratorum pedibus calcatur & in locum facinorum supplicia luit. Hinc bonorum commendationes ortæ fuerunt, quibus virtus, aliàs quidem seipsâ contenta, contra sceleratorum ausus munitur ac defenditur. Hoc fine, vitæ, doctrinæque testimonium à nobis ornatissimus juvenis GEORGIUS WOLFFIUS, *Pripolitanus Francus*, reverenter petiit, qui studiorum gratiâ 19. Junii Anno MDCVIII. ad Academiâ nostram accessit. Etsi vero Jurisprudentiam præ reliquis tàm suorum jussu quàm propriâ inclinatione sibi tractandam proponeret, illotis tamen, quod dicitur, manibus ad Sacra juris irruere noluit, sed biennium Philosophiæ studio dicavit, ubi privatis atq; publicis laboribus eam diligentiam adhibuit, ut Præceptorum suorum encomio minimè destitueretur. Hâc rerum divinarum ac humanarum investigatione præmissâ, reliquum tempus in SS. legum investigatione consumpsit, ubi non solùm publicis Lectionibus ac disputationibus frequenter interfuit, sed insuper privatarum exercitationum Collegia minimè neglexit, utpote cum per annuum spacium privato Præceptore & informatore cum aliis usus fuerit Viro Consultiss. Dn. Henrico Nebelkrâ/ J. U. D. & Professore publico, cujus adjumento profectus in studiis non contemnendos consecutus est. In moribus autem & conversatione talem se gessit, ut honestè vivendo, neminem lædendo, suumque cuilibet tribuendo virtutis præmio, commendatione videlicet honorifica nobis dignus judicaretur. Quocirca cum virtutis & eruditionis præmiũ sit honor, prædictum WOLFFIUM de meliori notâ literarum ac literatorum fautoribus commendare voluimus, quò non solùm bonorum applausu cæpta sua studia feliciter continuaret, sed & suo tempore finem sibi præfixum consequeretur. Vicissim omnibus ac singulis has lecturis officiosam nostram promptitudinem pollicemur. Dabantur Giessæ ad d. III. Septemb. Anno M. DCXII.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

A°. 1636. den 12. September.

Designation

der Zinsgülden so weill.

L. D. Gregorij Horsky Vorl. verlassenschafft

gehörig

der Ulmischen Herschafft.

K. Laut Extr. von Ulmerstädtlein von Zinsst. auf den 1. Februar. Laut Verschreibung N°. 1 — — capital fl 200.
bleibt Ueber von A°. 35 und 36 fälligi Zins fl 20.
wohr von 21. Febr. auf Michaelis 36. — — —

W. Christa Knopf Jus Tangnam Pensionist auf V. Vorl
Laut Zinsbrief N°. 2. — — — capital fl. 150
rückstand ao 35 und 36 Jahrs Zins — fl 15
Ueberlauf von V. Vorl bis auf Michaelis —

W. Jorg Kastlin von Unterbrügen von Zinst auf Ostern
wohr Laut Zinsverschreibung N° 3. capital fl. 150
von Ostern auf Michaelis Zins — —

In der Statt.

K. Die Herrn Bürgermeister auf dem Rathaus
von Zinsen auf den 1. Septemb. Laut Zinsbriefs
N°. 5. — — — — capital fl 5000
Wohr auf den 1. Septemb. A°. 1636 neuer
verfallener Jahrs Zins — — — — fl 250

W. et K. Unter Verschreibung Volmar weiter Herr Rathsverwandter auf Johannis Baptista 6. p cento Zins Verschreibung No. 6. — — capital f 2000.
Von Johannis auf Michaelis Zins — f 30

K. Herrn Dr. Pensionarius weiter Hr. Rathsverwandter auf Pfingsten 6. pro cento Zins Verschreibung No. 7. — — — — capital f 3000
Von Pfingsten auf Michaelis 6. Zins — f 45

W. Herr Ludwig Scheid Schultheiß auf den 1. Februarij 6. pro cento Zins neuer Handschrift No. 8. — — — — capital f 70
Von Janua 31 bis 26 Jun — f 21.

In Lesen und Meissen

K. Ihr Fürstl. Dn. Landgrafen zu Hessen weiß 1 Fürlig Korn zu Augusti gnädig Herr von Hanauerij Zins allhier. N. 4. — f 200

K. Hr. D. Hügel Erben Zu Marpurg fall Zins capi n. 10 — — — f 200.

K. Hr. Adler Zu Oberwesel Zins n. 11. 12. — f 200

K. Hr. Hof. Cost Zu Friedberg n. 13. — 200

K. Hr Brückenordnung — capitl 125 f
— — — — Zins f 18. 45 ß

W. D. Pfarrer — — — 17 f 36 ß

175/18
18 3

des selbst sein Fabian Meillard D. Forsten Verl.
Hirschfabrik für 350 fl. behauptet ist sein
Verlassen Jn Felsberg.

Abschrift aus der Hinterlassenschaft
des
Herrn Hofrath und Professor
Hofmann

N.B. Ueber den Ursprung der Hinterlassenschaft
des Herrn Hofrath Hofmann ist aus der beigelegten
W. K. zu ersehen.

B.

Ao 1636. den 12. Septembr.

Designation

der Herrschafft zu Wall. L. D.
Gregorij Horsty V. verlassenschafft
bestündens.

200	Haischl. No 1.	fl	300 kr
200	Haschl. No 2	fl	300 —
70.	Haischl. No 3.		105 —
28.	Kalb No 4.		43 — 52
141.	Ochsen No 5.		282.
96.	Silberkronen No. 6.		92 — 48
320.	Quarten No 7.		960.
25.	Pfeifel No 8.		41 — 40
1.	Portugeser No 9		10 — 30
1.	bürgundisch Gesteckels no. 10		3.
3.	Engellotten No 11.		10.
39.	Rosenobel No 12		117.
12.	Duccaten No 13		30
3.	Daplonen No 14		15
		V. fl	2300 kr 50

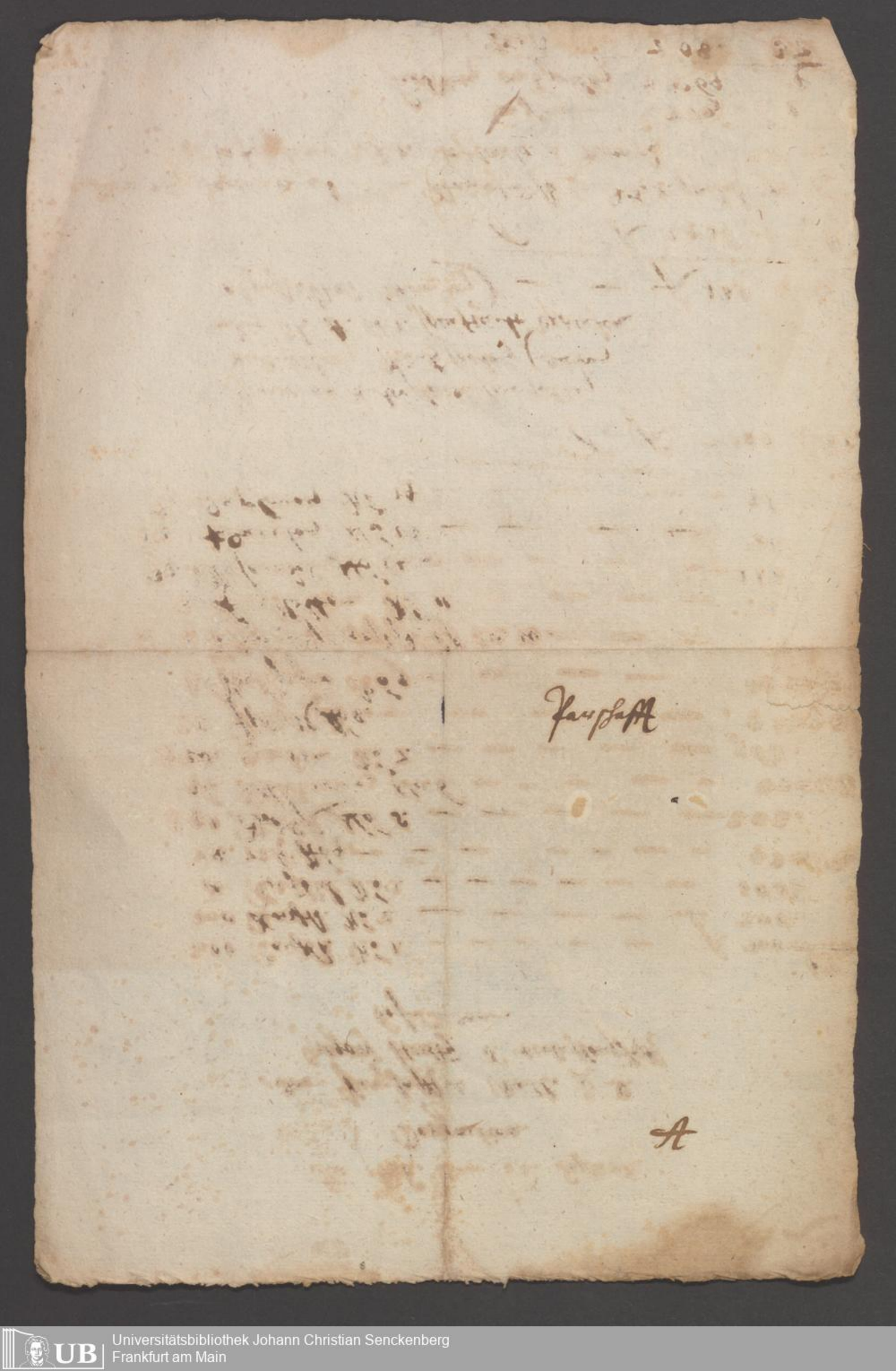
Ferner an Underschiedlichen güldenen
und silbernen Münz sorten Cavarn
die lit. A. N. 1. specificirte expensa
abgeschlagen Monden — — fl 135. kr 11

V. fl 2436 — kr 1.

den 15. Septembr. ab dem Hauerhauß L. D. Vbl. gantel 75 fl
1. Jahr Zins vf 1. Septembr. à 5000 fl 250 —

Summa — 2773. 1.
Hierüber aufgehoben — 2064 24

Rest 708. 37



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

331

Anno 1636 den 10. octobris.

Der Zinsen aus der
Zinsschuldey
welche bey Weiland H. D. Gregorij Horsts
Verl. Verbleibung den Kinderen
Zinsgefallen.

NB. die Bürgschafft 450 fl
gehen der Kinderen Fr. Hans Philips von Büseck verkauft sein Jährliches
sind auf 6. Jahr Mittlerzeit Zinsen aus einem Häusel seines und Hintenbleiben
aufgelb Termin laut Verschreibung No. 9. Und Jeder
Haubt capitel — — — — 450 fl

NB. die obligation n. 6. ist den Fr. Wittib Ein Ehrsamer Rath alhier Zinset auf Johannis
Weg sind bestimmt Joan Baptista 6. pro cento laut obligation No. 6.
gegen einer negrition capitel 1000 fl Darüber gebühret dem
Haubt Summ selben Theil Kinderen der selbe Theil thut — 1000 fl
abgehalten.
Von auch selbe Theil Ein Ehrsamer Rath alhier Zinset auf Pfingsten
Kinderen dem selb n. 7. laut Zinsverschreibung No. 7. capitel 6. pro
nachfolgend 3000 fl
sein die Kinderen cento — — — — — 3000 fl
abstattung dem Ein Ehrsamer Rath alhier Zinset dem
mit Schuldbrief dato
gehen 4000 fl abzinset 4 Ter. 5. pro cento laut Verschreibung No. 5.
und nachgehend capitel — — — — — 5000 fl

Hans Ebb von Ulrichstein Zinset auf
der 1. Febr. laut obligation No. 1
capitel — — — — — — 200 fl

Ihr Fürstl. Ehrw. Landgrafl. Hr. Hofrath
wegen jährlich ab der Pfarrey Ihro
Hochfürstl. Hochwürden Herrn Abt
Fabry laut Assignation N.° 4. capital 200 fl

J. Klöppel nro 10 — — — 200 fl

Friedrich Löber n. 11. 12. — — 200 fl

Johann Hoff n. 13. — — 200 fl

[illegible] Kluge Nro 0. — — — 125 fl

[illegible] 1057 5 fl

Das Ihres gebürt

Joh. Baptista	1095 fl	50 kr
Joh. Georgio	1461 fl	50 kr
Balthasar	1561 fl	50 kr
Gregorio	2151 fl	50 kr
Anna	2151 fl	50 kr
Catharina	2151 fl	50 kr
	fl. 10575 fl	

200 fl Alfoldische fruchtgelt 1 fl 26 alb.
200 fl 9 Rthr fl
125 fl capit. 10 fl erste Zins Ausgang vorbey.

9.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

331

101

1. Hat vff dem Steinhaus allhier zinßig angelegt 4000. R
welche denen kindern zum voraus bleiben, thut d Zins
alljährlich vff Johannis Baptistæ — 240. R.
hierüber gelauten Leut Väterlich disposition,

dem Hanß Jörg .. 366. R.	thut d Zins	21. R.	57. Hr.
Balthasar .. 466. R.		27. R.	57. Hr.
Bergers .. 1056. R.		63. R.	22. Hr.
Anna .. 1056. R.		63. R.	22. Hr.
Catharina. 1056. R.		63. R.	22. Hr.

Ha. 4000. R. Capitul. Ha. 240. R Zinß-her

2. Der vff Conradten Steinhaus bleibt, 5000. R. thut d
Zins vff d 1. Septembr. alljährlich 250. R. davon
gebührt jedem Kind der Erbschaft Theil
nämlich 833. R. 20 Hr. Capitul, v. hieraus
alljährlich 41. R. 40. Hr. Zinß.

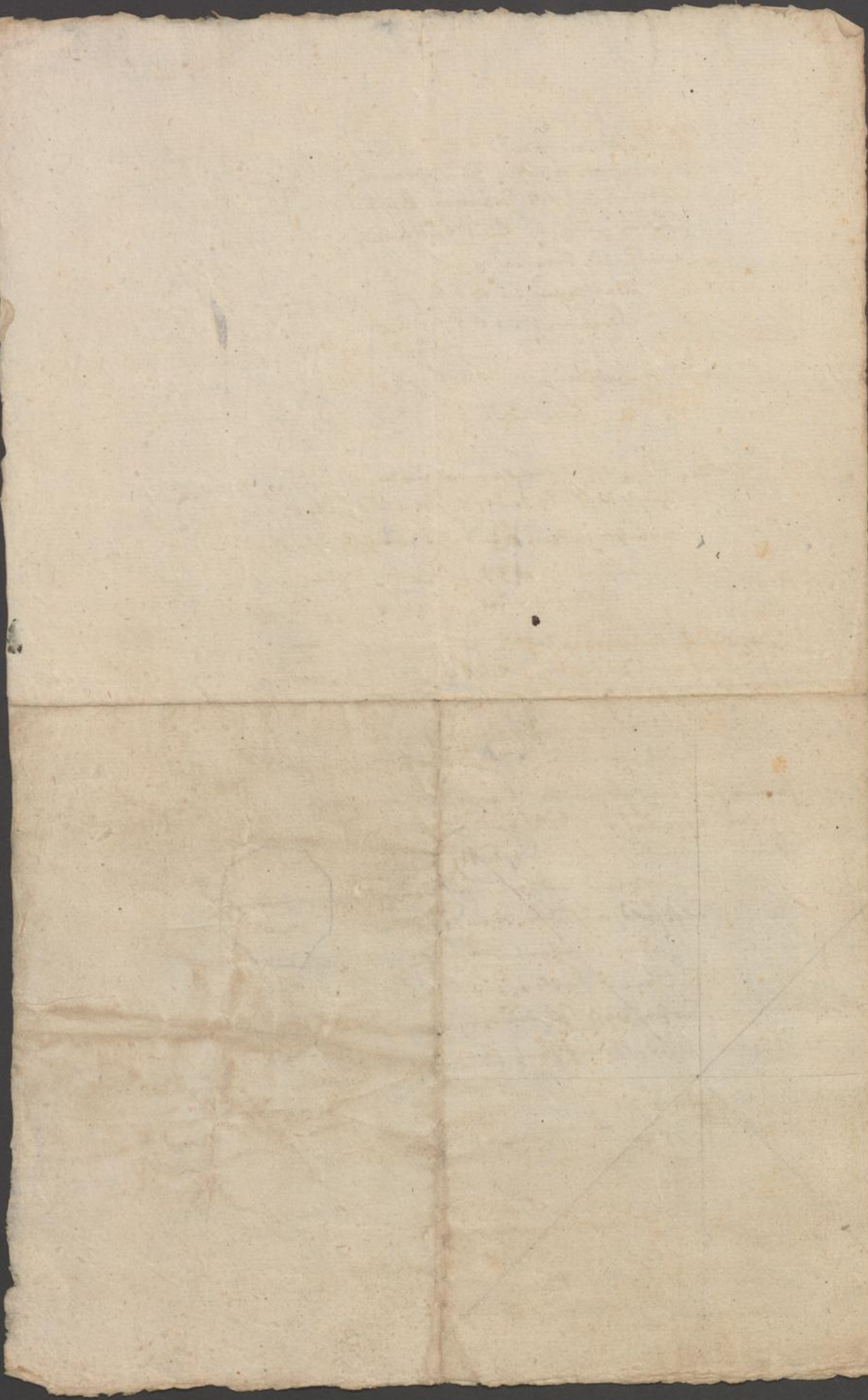
NB. v. diesen hierüber verzeichneten Zinßbriefen sein bis
dato gemeiß eingang. v. Conrad Steinhaus ver-
kauft d Zinß in d Hasengaß, erlöst darauf
der fr. Mutter, v. den Kindern in Theil
gefallen 1000 R. auch sind Künftig hierüber ein Brief nicht vorhanden.

Item sein noch folgende Schuldbrief vorhanden,
davon man aber bis dato keine Zins erlangt,
Erstlich, nämlich Hr Conrad Rüth hiesiger alt, 200. R.
Jacobs Land, vff dem Rüsterich stehn. 450. R.
Leßfeld auf der Bentern .... 200. R.
Hr Johan Burkart Ruppert .... 200. R.
Andreas Keller zu Ober Rossbach 200. R.
Hans Lipp zu Heidberg ..... 200. R.
Hr. Dr. Steinhaus Erb ..... 125. R.

Ha. 1575. R.

Also 1575 R gehören zu Conrad Theil thut oben 262. R. 30 Hr.

Thut also alljährlich ab dem Steinhaus zu Zinß 490. R. davon
gebühren Hr. Johan Daniel Conr. 41. R. 40 Hr.
Hanß Jörg .. 63. R. 37. Hr.
Balthasers .... 69. R. 37. Hr.
Bergers .... 105. R. 2. Hr.
Anna. ... 105. R. 2. Hr.
Katharin. ... 105. R. 2. Hr.



Ao 1636 15. Septembr.

Verzeichnüs

Des Von H. D. Gregorio Bonstetten S.
hinterlassens silbergeschirr.

A. ein vergüldter Kannenbecher grosser becher sambt einem deckel mit gestrenglichen reifen — — — — 78

B. ein vergüldter grosser becher sambt dem deckel mit Christen reifen — — — — — — 101

C. ein Kannenbecher vergüldter becher sambt dem deckel mit grossen buchslen — — — — 54.

D. ein vergüldter Kannenbecher becher mit dem deckel — 47.

E. ein Kannenbecher vergüldter geschweifter becher sambt dem deckel — — — — — 46.

F. ein vergüldter spitzbecher mit einm deckel und Christen reifen — — — — — 38.

G. ein vergüldter Kelchbecher mit dem deckel — 30

H. ein vergüldt spitzbecherlin sambt einem deckel mit dem gecrönten Adlers — — 26

I. ein vergüldt Kannenbecherlin sambt dem deckel 35

K. ein vergüldt doplet — — — — — 33

L. ein vergüldter getriebener becher sambt einm deckel darauf ein Mänlin — — — 25.

M. ein vergüldter getriebener becher sambt dem deckel — 23.

N. ein spitzbecher mit dem deckel — — — 24.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

O. ein vergült doppet — — — — — — — 22
L. ein vergült magelborsolin sant ein deckel — 31
Q. ein gatriebne borsolin ohn ein deckel — 13
R. ein vergülte traubey — — — — 21
S. ein vergülte Täubey — — — — — 15
T. ein vergülte Täubey — — — — — 15
U. ein vergült füßlin — — — — 15
W. ein vergült gändrlin — — — — — 14
X. ein vergült Kändlin — — — — 33
Y. ein vergült Jmanet Kändlin mit dem Deckel. und Fürgeschirr — — — — 37
Z. ein vergülte schel mit einem füßlin — — 13
AA. ein vergült schälin ohne füßlin — — — 12
BB. Zwey vergülte Salzbüchlin — — — — 8.

fl 13 bz

3 Stück silbergeschirr

CC. Ein Vergultin kant mit silber beschlag — — 31
D.D. Zwey silbern trinkbecher — — — 15
EE. Zwey silbern trinkbecher — — — — 15
FF. Zwey silbern trinkbecher — — — — 14 1/2
GG. Zwey silbern trinkbecher — — — 14

HH. Zwey silberne Tischbesteck — — — 14.
II. Zwey silberne Tischbesteck — — — — 14
KK. Ein Vorschneidbesteck — — — — 12
LL. Zwey silberne Tischbesteck — — — 17.
MM. Zwey silberne Tischbesteck — — — 15½
NN. Zwey silberne Tischbesteck — — — 16
OO. Zwey silberne Tischbesteck — — — 16
PP. Zwey silberne Tischbesteck — — — 16
QQ. ein grosses silbernes Tischbesteck — — 17
RR. ein klein Tischbestecklein — — — 9½
SS. ein Dutzet silberne Löffel mit Schild. 31
TT. ein Dutzet silberne Löffel mit weng Schilt 26

Fa 293. ½ Lot

Silbergeschirr

C.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich Jost Vogel genandt Wernbs, und ich Kungund
seyn Ehelige Hausfraw, Wohnhafftig zu Margmark,
thun kundt und bekennen, hiran offentlich, Das wir
zu gelt und offrichtig verkaufft haben, und hiemit
Erblich verkaufften, und vberlassen, den Erbarn Hoch
gelarten, unseren freundtlichen lieben Schwager und
Vetttern, Doctor David Ludtken, Churfürstlichen
Sächsischen Hofrath daselbst, und seine Erben, Alle unsere Acker
und Wiesen, mit allen Zugehör, was dann unser
Schwiegerse und Vatter, ehrn Johan Ludtk von
Wehlen Hrn Johan Ludken seyner Kinder seligen Ver
lassung, alhie und da vor Margmark bekommen
und sonsten auff uns erbe, nichts ausgeschlossen
dann was gedachter ihr Vetter, unser Schwager
und Vatter Dreyhundert gülden ahn gutem Hauptt
der Wendel Gemeiner zu Landtsperg, und dann gutem
Garten, alhier ahn Burgerzu gelegen, so bald bezahlt
und wider Erblich vberlassen hatt. Und sollen die
Kundtschafft alle Beschwerung, so auff solchen gutem
Garten, ahn unsere Herren, fürsten Dingen, und sonst
hierunder selbe gehen, ihr all unser nachkommen
zu ihren besten Nutzen, Erblich zugebrauchen haben.
Ihnen soll aber mit Verkauffte Dreyhundert
gulden Kundtschafft der Wendel Gemeiner nicht abzugehen
noch, als den sollen uns dieselbe verkauffte
gute Dancken den vordreyhundert, so lange verpflichtet
seyn, bis mit Dieselbigen Dreyhundert gülden

volkommlich abzugeben. Dessen zu Urkunde
haben wir obbenandte Schultheiß der Rath
gegen Verschreibung dieses Briefs und Gantens
Dessen Handschrift, welches auf Schloß Worms
mit 7 gut Heuden verschrieben, auf mit
unserm Siegel ihn besten und mittelmäßigen
unser Handschrauen Kongehen, Scharfrichter, sol-
gutwillig mit sampt den vorkunfftes Pferden
abzugeben. Actum Montags den 9ten
Martij Anno Christi Dausent fünffhundert und
Acht zwölff Jahr.

Josst Siegel gemeyn Worms.

Copia der Kaufbriefe
über 300. fl. die der
Stadt von Mayntz
betreffende
de d. Daniel von der
Eblisch erkaufft.

Ist der gedruckten Acht Den
dicken Briefen der Ersten
erstlich d. Daniel Eulich Eblischen
eben geben Jost Wedemberg der
Elter gulden des Heiligen Reichs Stadt
den 300 fl. vor die abkauffte Zehen.
Diesen Ersten hab ich Churfürstlicher
Mayntzischer Johan Adolphen, gemelter Chur,
fürsten meiner Gnädigsten Churfürstin,
erblich abkauffte Hus darüber offt
gezeigten Kaufbrief. so hierbey zu finden,
de Data in die patronæ Anno Dni C.
1599

Anno 1498. in die Epiphaniæ hora. 6.
vespertina obijt illust. P: Rupertus Comes
Palatinus Rheni, Dux Bavariæ, Acade
miæ Haidelbergensis Fundator et
donator secundus.
Cui Synagogam iudeorum cum eorum domibus
universitati donavit.
Cui ad professionum stipendia, partes duorum
Turrium Barbaræ et Kaisers,
scholarium dono dedit. Item partem decimarum
ad eadem Artistarum stipendia in Sekriesheim
addidit.
Cuarum donationum executor fuit filius hus
Rupertus Comes palatinus vivente adhuc
patre. Sepultus est Sclnadis.

Anno 1556 die. 26. februarij ex Summa
decessit illustriss. princeps Fridericus
II. Comes Palatinus Rheni Bava
riæ dux S.R.I. Archidapifer et
Elector. Xoris fils. e domus Sapi
entiæ Erector.
Sepultus Heidelbergæ in templo S.
Spiritus.

Anno dni 1544. 16. Martij obiit
Illust. princeps Ludovicus Co. pal.
Rheni Bavariæ Dux. S.R.I. Archidap.
et Elector. Sepultus Heidelbergæ in templo S. Spiritus

Anno dñi 1410. Maij 18 mane inter q
et 5. horam oppenhemij in Castro prõprio
Christianiss. Rom. Reg. semp Augsts dns
Rúpertus Co. pal. Rheni Bavariq Dux
Tertius universitatis Heidelbergensis fundator
et erector. Diem suũ obijt. Sepultg
Heidelbergę in Choro.

Anno 1548. Julij 5. obijt illustriss.
princeps philippus Dux Bavariæ Co.
palatinus Rheni philippi Electoris
et Rúperto filio major. Heidelbergę
Sepultg.

Anno 1400 21. Augsti Rúpertus
Comes pal. Rheni Bavariæ Dux
Electus est Rex Romanorũ per
Moguntinum Trevericũ et Coloniẽ
Archiepiscopos. remoto prius
ab officio Wenzeslao Bohemiæ
Rege. Coronatus Anno sequente
Coloniæ. 4 Augusti 1401
In Italiam contendit.

Anno 1559 die 12 februarij hora 1 à meridie
in Dno obdormivit Inclytus Deus et illustriss
Princeps Dns Otto Henricus Co. pal.
Rheni dux utriusq Bavariæ S. R. I.
Archidapifer et elector papisticæ idolo
maniæ extirpator, Doctrinæ coelestis
restitutor et defensor acerrimus.
Academiæ nostræ liberalissimus benignissimus
magnificentissimusq auctor dotator
et patronus. Cui Ecclesia et Schola
immortales gratias et laudes
habent.
Sepultus Heidelbergæ in Sepulchro
quod sibi vivus extrui curavit.

Anno 1576 die 26 hora in Christo
placidissime obdormit Illustriss et Potentiss
p. Dns Fridericus Pal. Comes Rheni
ni ducq Bavariæ S. R. I. Archidapi
fer et Elector Religionis purgatæ propugnator et defensor fidelissimus & Acerrimus. Academiæ huius
patronus clementiss et munificentiss.
Cuius causa et Illust. p. Otto Henricus academiæ

donavit, impleuit ze sex & aetatis Christianæ
suæ studia defunct.

Anno d. 1583. die octob. 12. ze Sacra vita mi
grauit d. illustris. & optimi principis Ludwig
ficij Friderici III. Comitis palat. Rheni Ducis Bauariæ S.
R. I. archidapiferi & electoris. Sepultura eius
Sacra vita in templo S. Spiritus Heidelber
gæ.

Anno. 1592. die Januarij Johannes
Casimirus palatinus Rheni Dux Bauariæ
tutor et administrator palatinatus
niane circa Lectarum ze Sacra vita mi
grauit. Sepultus in templo S.
Spiritus 20. die eiusdem mensis.

Anno 1602. 3. febr. parthus Melissus ze Sacra
vita migrauit.

Ao 1546. aspirante Heidelbergæ et Palatinatu toto è pontificiis erroribus
barathro ad depurgatam Euangelij doctrinam & Romani antichristi
et impij Concilij Tridentini flabellis funestum in Germaniâ bellum est
excitatum: cuius flamma Rhenum et regiones corripuerunt. Miserat tum
Fridericus II. Elector Palatinus quadringentos Equites testamento auxilio:
quo animum Cæsaris jam satis exulceratum graviter offendit, tanta
dem tu culpa depreciatus (?). Orationes deprecatoria et apologetica
Caesari impetrauit.

Zettels num. 2.

Also Laut abrechnung ohnlöse Meister
Hannß außgang der ostermeß
meß Zubereitt Ao 1631.
94. R. 42. hl.

Ist 4. Exemplar complet
à 20. batz. f. —— 5. R. 5. batz
Sum. 100. R.

Hierauf Habe Ich seine Meister
Hannß Ehrenbergs In die ostermeß
meß 1631. folgen lassen

Ist 8. Martij 3. Exempl. complet
à 20. batz —— f. 4. R.

Ist 9. Martij 1. Exempl. —— 1. R. 5. batz.

Hans Ehrenbergers in die
Meß

† 1. pars complet 123. Exempl. — 82. R.
† 2. pars complet 199. Exempl. — 132. R. 10. batz
† Complementum absonderlich
72. Exempl. — 17. R. 4. batz

Ist 21. Martij 1. Exempl. complet.
worden —— 3 batz

11. Junij 1631.
2. Exempl. complement —— 8 1/2 batz

Ist 8. May. 4. Exempl.
complet worden —— 1. R.

Sum. 239. R.
Ist 100. R.

Summa — 339. R.

Hierauf Habe Ich seine Zettels num. 6.
empfang — 164. R. 13. hl. an Thalern
Ao 1631. und 1632.
thut — 235. mit
13. hl.

Hannß Carl Meister Hannß
in ostermeß 1633. empfang
11. Exempl. complement
—— 2. R 45. hl

Ist 2. Exempl. complet
welche Ich ordinari Sommer
haben —— 3. R.

Ist Ist 13. Martij 1. Exempl.
complet —— 1 R. 30

Hans Ehrenberger
ostermeß

Item in die ostermesse
1634. folgen bücher

30. Exempl. 2da partis
von Feilbern 15. Rtl — 22½ fl
20. Exempl. 3ia partis daselbst
10. Rtl. — 15. fl.
20. Exempl. Pharmacent.
à 7 bz — 4. fl
Item an Münz für Porto — 5. fl.
Summ. 53 fl 45. kr

Summa Summarum wird wie
Meister Hertel auf
Leipzig — 288. Rtl 32 kr.

Herauf habe ich empfangen
fl 2. octob. 1633.
Item partis Monarchiae Romanae

Teutsche Reisebeschreibung
+
Vigilius Reisebeschreibung
+
Respons. Medica Hebrici
in 4.
+
Ritters Didactica
Rudimenta Grammat.
Nomenclator
Historiae
Cebetis.
1. de Curanda Variolar
pestis in 4.

Hierauf Hr Meister Hertel
2. Exemplar empfangen — fl. 3. kr.

Ist 1. Exempl. der 4. Partis 1634. welches
aber abgemangelt wurde in Holland
aber Hr Conrad Zu Leipzig.

Ferner empfangen nach der
ostermesse 1634. Von meinen
geliebten M. Hertzig
wie folget

Sententia Reficiens Reyssl — in 8. — 36 kr
Französisch Reisebuch. — in 12. —
Spigel. de Plantis — in 24. — 24 kr.
praxis Chymiatrica — 8.
Barthelini opuscula de
Lap. Nephrit.
Unicorn
Pygmaeis in 8.
Fabricij Von der Pest — 4.
Bergomi Typographiae — 8.
Laurenberg. Partis Academ. in 4.
Angel. Saler de Ventos. — in 8.
Gazophylacium — in 4. — 24 kr
Geographiae Maurer. in 4.
Scharffij Physica — 8.
Micraelij Syntagm. hister. 8.
Nouardi Medicus Nat. 4.
Cluverij Jahrbuch.

Sennerti contra Fürtag. 8. — 16 kr
Scaligeri Electa — 8.
Scharffij Metaphys. — 8.
Ist 1. Schreibtäfelein 36 kr.
Item Schreibbuch in 8.

Aus dem

Summa in ao 1631. [illegible]
Obristwachtmeister Johann Ludwig Mayr
Rittmeister Johann Christoph Freyherr
von Degenfeld
Rittmeister Johann Friedrich Mayr
Compagnie à 200. Mann
fl. — kr. 4. [illegible]

Rittmeister
1. Corporal. Compagnie 1. kr. [illegible]

Item noch Fähnrichsfreie in
die neun Compagnien

Compagnie —
die prima 1. compagnie — 123. [illegible]
die 2te zweite compagnie — 199. [illegible]
die dritte Compagnie — 72 [illegible]

Ist 21. Mann

1. Corporal. Compagnie —
2. Corporal. Compagnie
11. [illegible]
4 Corporal. Compagnie 8. [illegible]

Summa — 188. kr

Ist weniger noch
— 100. kr
fl. — 288. kr

Hiervon Herr Obristwachtmeister 6. abgerechnet

Bleibt also ihro Mayestät
Herrn Landgrafen
aus der Rechnung
1631.
——— 94 fl. 42 hl.
34 Engl. Cronen
fl. — 5. fl. 5. hl.
Sa. — 100. fl.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Schaffner Oeconomi

Eckhard Salzsaß hatt Ihro Churfürstl
252 fl 11 alt Kirchhof Ehrbg

20 Cap.
10
3 9
20
24
sopt — 3
7
6
6
3
6
30
20
14
208 fl

121 fl hatt dem Hauß Hof Prinz
Rt ad 1622 burg Caspar Semlin 135 fl Capital
burg D. Weitenhahn.

Johann Hans 10 fl. Capitl 20 fl Conrad Schmidt

Hermann Kalkhof 39. fl
174 fl Burgstallischer wittib
324 fl Obr Jo Collar Dietrich Burgstall
20 fl Melchior Imhoffer
24. fl Hoff wunder Vogel Schiff
3 fl. Hoff Pfarrherr voll Capital
abzutragen Capital sopt
7. fl Conrad Pfaud 120 fl Capital
216 fl Hoffm wolgand Jäppel der Kirchmeister Hoffpfleger
Rung und Conrad Hannß Pfaud
162 fl Claw executirt Ihr Hoffm
52. fl Conrad Hannß Pfaud 20. 1624 Haben 40 fl Capital
Cam vid darin der Kirchen bezahlt 12
130 fl abgelöster recess von 17. hujus
83 fl Capital Hannß Pfaud
6. fl. Oswald Völckel Wirth
6 fl Caspar Müller Vogt Hallß 3. fl Conrad Eule
6. fl Caspar Vlug
90 fl Johann Hoff / 60 fl Laur. Matthes
von Ebenberg auf die Hoffm
20 fl Fr. Christ. Leut. Burgstall execution
45. fleiß Hoffm Ihr Churfürstl. 14 fl Hoff. Pfaffen Ihr Fürstl.
300 fl Abbat Hoffm wittib 85 fl

Soll 300 R [illegible]
[illegible] decret [illegible]
[illegible] darnach [illegible]
[illegible]

Ich fragte was die Bauern Herrn Rentey wissen
etwas neuerdings mit schädig sein, oder ob
accusirt wirdt

Nachgen Befehl Ihro Kf. Cancelle Fabritius
angemeldet die reise Ihro Majestät mit
ihro contentirt der Professor
Calz gradatim

1. Seine Churfürstliche Victoriam. Churmainz Churfürstl
Haus
2. Jacobum Nassauen

Churmainz Churfürstl
der Kf. Churfürst Kf. D. Mentzen
Churfürstl Majestät können nicht gut
die entschuldigung ist nicht deutlich

1.

Von Churfürstl Hof
mit Gnaden Befehl
zu treiben

2.

die Soldt 1142 fl. Cantzley 400 fl. extra
zahlt mit einem bolten nach Cassel
Zu senden

3.

Nassauwisch Pension 1600 fl pension
solle inmittirt werden termino Lichtmeß
C. Hailmey pacta exequirt und die Zahlung

4.

Nassauwisch Haus mit compensation mit Oberadtenbach 600 fl Oberadtenbach
17. alt gulden für 2 mit Lichtmeß ist gar nicht Verändert
Haus ist falle
wird zu
Nassau

5.

Oberadtenbach Zu Zahlung 450 fl mit Abzug des Nassauischen
an die 4 6 des Schaumburg und Universität 500 Capital

6.

Nassau 2500 alle Jahr executions Befehl Verschrieben

7.

Oberadtenbach H Cronberg 5.

8.

mit Rescript nach Braunsberg sub
mand die 24 Taler für 6 Jahre
vnd anderthalb Hüfnerhufen
P. S. 2 die bauren sehr sorglich

9.

Friedrich 25. fl. all ist gibt
3. jahr schuldig. hat nichts gaben
execution für zu nehmen

10

Marquis so anstand executi zu
für zu haben — vogt soll in 14. tag

11.

wegen der Höffe für zu halten
wie sie hinterstellig. Ihr D. komen
Deputirt gewesen ad Mandatum sub
Brandt wegen der anstands und
nachlass. Ist befehl mit zu bessern
anzustellen 12

Saalburg auf befehl anmöglich
wie Ihr F. Gn. den hof anlegen
in specie, wie er beschaffen sein soll

Victoris Hans V. wegen der Wiesen auf

14 gestattet
Abel soll anders
15. stellung des hirtz halben

Marx Se. ist schuldig
die 40. Malter Gisser soll
geliefert werden

dem Rescript nach Braunsberg sub
mand die 24 Taler für 6 Jahre
vnd anderthalb Hüfnerhufen
P. S. 2 die bauren sehr sorglich

9.

Friedrich 25. fl. all ist gibt
3. jahr schuldig. hat nichts gaben
execution für zu nehmen

10

Marquis so anstand executi zu
für zu haben — vogt soll in 14. tag

11.

wegen der Höffe für zu halten
wie sie hinterstellig. Ihr D. komen
Deputirt gewesen ad Mandatum sub
Brandt wegen der anstands und
nachlass. Ist befehl mit zu bessern
anzustellen 12

Saalburg auf befehl anmöglich
wie Ihr F. Gn. den hof anlegen
in specie, wie er beschaffen sein soll

Victoris Hans V. wegen der Wiesen auf

14 gestattet
Abel soll anders
15. stellung des hirtz halben

Marx Se. ist schuldig
die 40. Malter Gisser soll
geliefert werden

wird decrets ausbringt und 200
fl. erlegen weil er nit angt
stellen gewesen
innerhalb 14. tagen

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main